

Neue Regionalpolitik NRP

Regionales Förderprogramm Seeland 2020-2023



Inhalt

1	Ziele und Instrumente der Neuen Regionalpolitik NRP	3
2	Umsetzung der NRP in der Region s.b/b	4
3	Erarbeitung des regionalen Förderprogramms	5
4	Auswertung der Programmperiode 2016-2019	7
4.1	Stand der Projekte	7
4.2	Geförderte Projekte	9
4.3	Zwischenbilanz der Umsetzung der NRP ab 2016	9
5	Regionale Förderstrategie	11
5.1	Ausgangslage	11
5.2	Wichtige Grundlagen	13
5.3	Ziele und Grundsätze	14
5.4	Regionale Förderschwerpunkte	15
5.5	Kriterien für die Beurteilung von Projekten	17
5.6	Projektliste	18

Anhang 1 Zielgerüst «Führungsinstrument 2016»

Anhang 2 Projektliste 2020-2023

Impressum

Herausgeber

Verein seeland.biel/bienne

Verabschiedet vom Vorstand am 28. März 2019

Autor

Florian Schuppli, Geschäftsstelle seeland.biel/bienne

Begleitung

Konferenz Wirtschaft und Tourismus seeland.biel/bienne

Foto Titelseite

Erlacher Reben mit Aussicht über den Bielersee

© Martin Kobel, Erlach

1 Ziele und Instrumente der Neuen Regionalpolitik NRP

Ziele

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) wollen Bund und Kantone einen Beitrag leisten zur Förderung der Innovation, zur Steigerung der Wertschöpfung und zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen im Berggebiet und im ländlichen Raum. Projekte, welche auf diese Zielsetzung ausgerichtet sind und von Akteuren aus der Region getragen werden, können finanziell unterstützt werden.

Finanzielle Unterstützung

Die finanzielle Unterstützung erfolgt in Form von Beiträgen oder zinslosen Darlehen. Mit Beiträgen (à-fonds-perdu) werden im Sinne einer Anschubfinanzierung Projekte unterstützt, die unternehmerisches Denken und Handeln fördern, die Innovationsfähigkeit stärken und die regionale Wertschöpfung erhöhen. Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte können zinslose Darlehen gewährt werden. Der Entscheid, welche Projekte im Rahmen der NRP finanzielle Unterstützung erhalten, liegt beim Kanton.

Der Perimeter der NRP umfasst die ganze Region s.b/b. Die Stadt Biel ist (wie die Städte Bern und Thun) von der Förderung von Infrastrukturprojekten (Darlehen) ausgeschlossen.

Instrumente

Der Bund beschliesst im Rahmen eines Mehrjahresprogramms die Förderschwerpunkte, die Förderinhalte, die Beurteilungskriterien sowie den Finanzrahmen der Regionalpolitik. Zuständig ist das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO).

Der Kanton Bern erstellt unter Einbezug der Regionen ein Umsetzungsprogramm, das die kantonsspezifischen Ziele und Strategien festlegt. Zurzeit wird das kantonale Umsetzungsprogramm 2020-2023 erarbeitet. Zuständig ist die Standortförderung Kanton Bern.

Bund (SECO)	
Mehrjahresprogramm 2016-2023	
Kanton Bern (Standortförderung)	
Umsetzungsprogramm 2016-2019	Umsetzungsprogramm 2020-2023
Region s.b/b	
Regionales Förderprogramm 2016-2019	Regionales Förderprogramm 2020-2023

Die Regionen erstellen gemäss den Vorgaben von Bund und Kanton regionale Förderprogramme. Diese legen die Förderschwerpunkte und Ziele auf regionaler Ebene fest und enthalten eine Liste mit Projektvorschlägen. Das vorliegende Förderprogramm gilt für die Jahre 2020-2023. Da es sich um die zweite Vierjahresperiode innerhalb des acht Jahre gültigen Mehrjahresprogrammes des Bundes handelt, bleiben die Ziele und Grundsätze, die Förderschwerpunkte sowie die Kriterien für die Beurteilung von Projekten weitgehend unverändert.

2 Umsetzung der NRP in der Region s.b/b

Aufgaben

Im Kanton Bern spielen die Regionen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der NRP. Sie

- erarbeiten die regionalen Förderprogramme
- unterstützen Projektinitianten und Projektträger bei der Entwicklung von Projekten
- beurteilen Projektvorschläge nach den Vorgaben von Bund und Kanton und
- reichen die Anträge zur Projektunterstützung beim Kanton ein.

Die Standortförderung Kanton Bern schliesst mit den Regionen Leistungsvereinbarungen ab und überwacht deren Umsetzung.

Organisation und Zuständigkeiten

Der Vorstand beschliesst das Förderprogramm und verabschiedet die Projektanträge zuhanden des Kantons.

Die Fachkonferenz Wirtschaft und Tourismus von seeland.biel/bienne ist vom Vorstand beauftragt für die Umsetzung Förderprogramms. Sie beschliesst die jährlichen Arbeitsprogramme, gibt im Rahmen des Budgets die entsprechenden Kredite frei, begleiten die Projektentwicklung, prüft die Projektanträge und stellen Antrag an den Vorstand. Zudem begleitet sie die Umsetzung von Projekten, bei welchen s.b/b die Trägerschaft innehat.

Die Geschäftsstelle koordiniert die internen Abläufe, berät und unterstützt Projektträgerschaften, initiiert und begleitet Projektentwicklungen, stellt bei Bedarf den Informationsfluss zu weiteren Fachkonferenzen (Bildung, Ver- und Entsorgung) sicher, erstellt oder prüft Projektanträge, begleitet die Umsetzung von Projekten, informiert Gemeinden und Öffentlichkeit und erstattet Bericht gegenüber dem Kanton.

Mitgliederversammlung
Budget
Vorstand
Förderprogramm, Projektanträge an Kanton
Konferenz Wirtschaft & Tourismus
Kreditbeschlüsse im Rahmen des Budgets, Begleitung Projektentwicklung, Vorbereitung Anträge an Vorstand
Geschäftsstelle
Unterstützung und Beratung, Projektentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Reporting

Koordination mit anderen Instrumenten der regionalen Entwicklung

Das regionale Förderprogramm ist eines von mehreren Instrumenten für die regionale Entwicklung. Die übergeordneten Ziele der regionalen Entwicklung sind im «Führungsinstrument s.b/b» festgelegt, das von der Mitgliederversammlung beschlossen wird.

Führungsinstrument s.b/b			
Regionales Förderprogramm NRP	Regionaler Richtplan / RGSK Biel-Seeland	Agglomerationsprogramm Biel/Lyss	Regionale Koordination und Kooperation

3 Erarbeitung des regionalen Förderprogramms

Auftrag

Als Grundlage für die Erarbeitung des Förderprogramms 2020-2023 dient die «Anleitung für die Regionen» der Standortförderung Kanton Bern vom Juni 2018. Der Auftrag bestand darin, gestützt auf dem bisherigen Förderprogramm und den Umsetzungserfahrungen das regionale Förderprogramm für die Periode 2020-2023 sowie die Projektliste zu aktualisieren. Die wichtigen regionalwirtschaftliche Akteure, die touristischen Destinationen und die Gemeinden sind in den Prozess einzubeziehen.

Vorgehen

Das Förderprogramm 2020-2023 wurde in folgenden Schritten erarbeitet:

- Auswertung der bisherigen Erfahrungen
- Projektideenaufwurf zu neuen Projektideen
- Workshops zu neuen Projektideen pro Förderschwerpunkt
- Aktualisierung der Förderstrategie und der Projektliste
- Verabschiedung durch den Vorstand.

NRP-Projektideenaufwurf

Um neue Projektideen zu generieren und weitere Kreise auf die Möglichkeiten der NRP aufmerksam zu machen, hat seeland.biel/bienne in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) und Tourismus Biel Seeland (TBS) im Sommer 2018 (30.06.-19.08.) einen Projektideenaufwurf durchgeführt. Dieser erfolgte einerseits über Bekanntmachung durch Mailing / Newsletter des bestehenden Netzwerks von s.b/b, WIBS und TBS und andererseits durch Bekanntmachung über die regionalen Medien. Projektideen wurden gesucht in den Themenschwerpunkten Tourismus, Industrie, Natürliche Ressourcen und Innovative regionale Angebote. Insgesamt 33 Projektideen sind eingegeben worden. s.b/b, WIBS und TBS haben die Projektideen geprüft und entschieden, 30 Projektideen weiterzuverfolgen (5 im Förderschwerpunkt Industrie, 15 Projektideen im Förderschwerpunkt Tourismus, 4 im Förderschwerpunkt Innovative regionale Angebote, 6 im Förderschwerpunkt Natürliche Ressourcen).

Workshops

Auf Basis der Ergebnisse des NRP-Projektideenaufwurfs wurden im November 2018 pro Förderschwerpunkt Workshops durchgeführt, an denen Teilnehmende des Projektideenwettbewerbs und weitere eingeladene Akteure teilnahmen, um die eingegebenen Projektideen zu vertiefen und weitere Projektideen in der Gruppe zu entwickeln. Ergänzend fanden Einzelgespräche mit weiteren Akteuren statt.

Einbezug der Gemeinden

Die Gemeinden konnten sich im Rahmen des Projektideenaufwurfs einbringen.

Abstimmung mit Nachbarregionen

Das Förderprogramm wurde in Kenntnis des Förderprogramms des Berner Jura erarbeitet. Die detaillierte Abstimmung und Koordination mit den Nachbarregionen erfolgt im Rahmen der Projektentwicklung und Umsetzung.

Änderungen gegenüber dem Förderprogramm 2016-2019

Das Förderprogramm 2020-2023 basiert auf den Inhalten des Vorgängerprogramms 2016-2019. Die Leitsätze, die Förderschwerpunkte und die Ziele sind nach wie vor gültig und werden übernommen. Neue Grundlagen und Rahmenbedingungen wurden berücksichtigt und eingearbeitet. Innerhalb der Förderschwerpunkte werden neue Förderakzente gesetzt. Die wesentlichste Neuerung ist die Projektliste mit den neuen Projektvorschlägen.

Beschluss

Das Regionale Förderprogramm Seeland 2020-2023 wurde vom Vorstand s.b/b am 28. März 2019 auf Antrag der Konferenz Wirtschaft und Tourismus beschlossen.

4 Auswertung der Programmperiode 2016-2019

4.1 Stand der Projekte

Das regionale Förderprogramm 2016 - 2019 enthielt 28 Projektvorschläge in vier Förderschwerpunkten. Zusätzlich wurden 6 Projekte lanciert, die nicht in den Förderprogrammen enthalten waren, jedoch den Zielsetzungen des Förderprogramms entsprachen und einem der Förderschwerpunkte zugeordnet werden konnten.

Die Tabelle zeigt den Stand sämtlicher 34 Projekte (Stand: Dezember 2018):

- 3 Projekte wurden abgeschlossen, 11 Projekte befinden sich in Umsetzung, wobei zwei Projekte davon nicht im Rahmen der NRP umgesetzt werden.
- 20 Projekte wurden noch nicht umgesetzt bzw. zurückgestellt. Bei einigen Projektideen haben sich die Voraussetzungen und das Umfeld verändert (Nr. 3, 6, 9, 15, 16, 20, 24, 26, 31, 33), andere wurden mangels Interesse der Zielgruppe nicht angegangen (Nr. 1, 8, 10, 32), eine Projekteingabe (Nr. 22) wurde abgelehnt. Diese Projektideen werden nicht weiterverfolgt. Fünf Projekte (4, 5, 7, 18, 25) werden in die Projektliste des Förderprogramms 2020-2023 übernommen. Die abgeschlossenen Projekte und die Projekte in Umsetzung werden ebenfalls in der Projektliste des Förderprogramms 2020-2023 aufgeführt.

Nr.	Projekt	Förderschwerpunkt	2016-2019	zusätzlich	Stand der Umsetzung
1	Ferienregion für Alleinreisende	Tourismus	x		Nicht umgesetzt <input type="radio"/>
2	Erlebnis Wasser: Saunafloss	Tourismus	x		In Umsetzung <input checked="" type="radio"/>
3	Sport- und Bewegungspark	Tourismus	x		Nicht umgesetzt <input type="radio"/>
4	Gästemobilität	Tourismus	x		Nicht umgesetzt <input type="radio"/>
5	Zeit und Uhren	Tourismus	x		Nicht umgesetzt <input type="radio"/>
6	Erlebbare Geschichte	Tourismus	x		Nicht umgesetzt <input type="radio"/>
7	Campus Gäste	Tourismus	x		Nicht umgesetzt <input type="radio"/>
8	Qualitätsförderung	Tourismus	x		Nicht umgesetzt <input type="radio"/>
9	Themenwelt Ferien im Gemüsegarten	Tourismus	x		Nicht umgesetzt <input type="radio"/>
10	Touristisches Ausbildungsangebot	Tourismus	x		nicht umgesetzt <input type="radio"/>
11	Aufgaben und Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen im Seeland	Tourismus	x		In Umsetzung <input checked="" type="radio"/>

Nr.	Projekt	Förderschwerpunkt	2012-2015	zusätzlich	Stand der Umsetzung
12	Produkteentwicklung Tourismus Biel Seeland / Jura bernois Tourisme 2017-2019	Tourismus		x	In Umsetzung 
13	Eisplanade	Tourismus		x	abgeschlossen 
14	CityLoipe Biel/Bienne	Tourismus		x	In Umsetzung 
15	Expertenpool Seeland	Industrie	x		Nicht umgesetzt 
16	Wissenstransfer «Cross Industry»	Industrie	x		Nicht umgesetzt 
17	Identität der Region Biel-Seeland stärken	Industrie		x	In Umsetzung (nicht über NRP) 
18	Verständnisförderung Schule und Wirtschaft	Industrie	x		Nicht umgesetzt 
19	Lehrlingscampus	Industrie	x		In Umsetzung 
20	Sportregion Biel	Industrie	x		Nicht umgesetzt 
21	Langzeitpraktikum	Industrie	x		In Umsetzung 
22	Wiedereinstieg für Frauen mit Berufsabschluss	Industrie	x		Nicht umgesetzt 
23	Digital Roadmap	Industrie	x		In Umsetzung 
24	Fachschulen und KMU	Industrie		x	In Umsetzung 
25	Dezentrale Energieversorgung	Natürliche Ressourcen	x		Nicht umgesetzt 
26	Energieplattform für Gemeinden	Natürliche Ressourcen	x		In Umsetzung (ohne NRP) 
27	Massnahmepool Bodenverbesserung	Natürliche Ressourcen	x		Nicht umgesetzt 
28	Energie- und wassereffiziente Bewässerungstechnik	Natürliche Ressourcen	x		Nicht umgesetzt 
29	Wertschöpfungskette regionale Produkte	Natürliche Ressourcen	x		in Umsetzung 
30	Regionales Gemeinwerk (commun)	Reformen und innovative Angebote	x		Abgeschlossen 
31	Regionaler Kompetenzpool	Reformen und innovative Angebote	x		Nicht umgesetzt 
32	Vermittlungsplattform für Räume	Reformen und innovative Angebote	x		Nicht umgesetzt 
33	Service Publique als Standortvorteil	Reformen und innovative Angebote	x		Nicht umgesetzt 
34	Barometre du Bilinguisme - Bilinguisme & economie	Reformen und innovative Angebote	x		Abgeschlossen 

Die Projektanträge «Informationsplattform Tourismus Biel-Seeland (Tourismuszeitung)», «Kletter- und Skaterhalle Biel», «Sand- und Beachsporthalle Ins» waren nicht in der Projektliste 2016-2019, wurden beim Kanton (beco) eingegeben, erhielten jedoch keine NRP-Unterstützung.

4.2 Geförderte Projekte

12 regionale Projekte wurden im Zeitraum 2016 - 2018 durch die NRP gefördert. Bei sämtlichen Projekten handelt es sich um Beiträge im Sinne einer Anschubfinanzierung. Kantonale Projekte – das heisst Projekte, die vom Kanton ohne Antrag der Region genehmigt wurden – sind in der Tabelle nicht enthalten.

Verfügung	Projekt	Förderschwerpunkt	Projektkosten	Darlehen / Beitrag NRP
2016	Langzeitpraktika für technische Berufe	Industrie	265'200	200'000
2016	Regionales Gemeinwerk	Reformen und innovative Angebote	223'340	100'000
2016	Baromètre du bilinguisme — Bilinguisme & économie	Reformen und innovative Angebote	86'000	20'000
2017	Saunafloss	Tourismus	352'000	189'500
2017	Produkteentwicklung Tourismus Biel Seeland / Jura bernois Tourisme 2017-2019 (inkl. Wertschöpfungskette Regionale Produkte)	Tourismus	990'000	400'000
2017	Eisplanade	Tourismus	4'800'000	100'000
2017	Digital Roadmap	Industrie	527'000	200'000
2017	Aufgaben und Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen im Seeland	Tourismus	149'200	114'200
2018	Lehrlingscampus	Industrie	140'000	95'000
2018	Fachschulen und KMU	Industrie	88'000	60'000
2018	CityLoipe	Tourismus	245'000	60'000

Neben den aufgeführten Projekten wurden weitere Anfragen und Projektideen eingereicht. Für einige Projekte, die nicht den Förderkriterien der NRP entsprachen, konnte eine andere Finanzierungsmöglichkeit vermittelt werden.

4.3 Zwischenbilanz der Umsetzung der NRP ab 2016

Für die Periode 2016-2019 kann zum jetzigen Zeitpunkt (Stand: Dezember 2018) folgende Zwischenbilanz gezogen werden:

- Nach der Aufbauphase in der Vorperiode haben sich die **Abläufe eingespielt**. Die klare Zuteilung der Zuständigkeit zur Umsetzung des Förderprogramms vom Vorstand an die Konferenz Wirtschaft und Tourismus hat dazu beigetragen, dass eine stärkere inhaltliche Auseinandersetzung zum Förderprogramm und zu einzelnen NRP-Projektentwicklungen möglich ist. Jährlich werden die Prioritäten der Projektentwicklung festgelegt, in engem Austausch zwischen s.b/b, WIBS und TBS. Die Strukturen des Vereins s.b/b ermöglichen einen effizienten Vollzug und eine optimale Koordination mit den übrigen Aufgaben und Tätigkeiten der Region.
- Als Organisation der Gemeinden ist s.b/b auf politischer Ebene tätig und hat wenige direkte Kontakte zur Wirtschaft. Für die Umsetzung der NRP arbeitet s.b/b deshalb eng mit der **Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS)** zusammen. Die WIBS übernimmt im Auftrag von s.b/b die Beratung von Projektträgern und die Projektentwicklung im Förderschwerpunkt Industrie. Sie fungiert zudem als Projektträgerin und gewährleistet eine professionelle Projektleitung. Die Zusammenarbeit mit der WIBS hat sich bewährt und soll weitergeführt werden.
- Im **Förderschwerpunkt Tourismus** wurde die Zusammenarbeit mit Tourismus Biel Seeland (TBS) verstärkt. TBS ist selbst in Projektumsetzungen involviert, übernimmt aber auch vermehrt Aufgaben der Projektberatung. Mit dem Projekt «Produkteentwicklung Tourismus Biel Seeland / Jura bernois Tourisme 2017-2019» konnte die Zusammenarbeit mit dem Berner Jura verstärkt und gemeinsame Angebotsentwicklungen in Angriff genommen werden. Mit dem Projekt „Aufgaben und Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen im Seeland“ wird die Zusammenarbeit zwischen TBS und den lokalen Tourismusorganisationen thematisiert. Hier zeigt sich, dass nur mit einer Bündelung der Kräfte die Region Biel-Seeland als Teil der Tourismusdestination J3L weiterentwickelt werden kann. Mit der Unterstützung von innovativen touristischen Angeboten (Saunafloss, Eisplanade, CityLoipe) kann die Region Biel-Seeland in der Wintersaison an Attraktivität gewinnen. Die Kommunikation und Verbindung der vielfältigen touristischen Angebote ist eine Herausforderung, auf die das NRP-Projekt „Tourismuszeitung“ eine Antwort geben wollte. Leider ist dieser NRP-Projektantrag nicht bewilligt worden. Hier werden Umsetzungsmöglichkeiten ohne NRP-Anschubfinanzierung geprüft.
- Im **Förderschwerpunkt Industrie** hat sich das Projekt «Digital Roadmap» als Leuchtturmprojekt herausgestellt, das zum richtigen Zeitpunkt ein Angebot für KMU geschaffen hat, das nachgefragt wird. Mit mehreren Projekten an der Schnittstelle zwischen Bildung und Wirtschaft (Lehrlingscampus, Langzeitpraktikum, Fachschulen und KMU) wird ein wichtiger Beitrag zur Positionierung der Region als über die Region ausstrahlender Bildungsstandort geleistet. Synergien zum Swiss Innovation Park werden geschaffen. Die Ausrichtung auf überbetriebliche und vorwettbewerbliche Projekte zur Förderung von „weichen“ Standortfaktoren wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt bleiben.
- Im **Förderschwerpunkt Natürliche Ressourcen** konnte das Projekt „Energieplattform für Gemeinden“ nicht im Rahmen der NRP umgesetzt werden, weil es die Kriterien der NRP nicht vollständig erfüllte. Der Region ist es gelungen, dieses Projekt aus eigener Kraft mit Fokus auf die Solarenergie umzusetzen und eine regionale Plattform aufzubauen (Solarregion Seeland). Die mit der Solarregion Seeland in Verbindung stehende Projektidee „Dezentrale Energieversorgung“ soll in der Periode 2020-2023 angegangen werden. Weiter zeigte sich, dass an der Schnittstelle „regionale Produkte“ / „Landwirtschaft“ / „Tourismus“ viel ungenutztes Potential brachliegt. Die NRP-Projektidee „Wertschöpfungskette regionale Produkte“ wird deshalb im

Rahmen des Projekts „Produkteentwicklung Tourismus Biel Seeland / Jura bernois Tourisme“ angegangen. Für die Periode 2020 – 2023 soll an dieser Schnittstelle ein Schwerpunkt liegen.

- Im **Förderschwerpunkt Reformen und innovative Angebote** wurden mit „comun“ und „Baromètre du bilinguisme – Bilinguisme et économie“ zwei Projekte umgesetzt. Beide Projekte waren nicht in den Förderprogrammen enthalten und wurden von den Initianten an die Region herangetragen. Die übrigen Projekte wurden aufgrund von mangelndem Handlungsdruck nicht angegangen. Der Förderschwerpunkt soll jedoch beibehalten werden und sich auf innovative regionale Angebote konzentrieren.
- Für eine Beurteilung der Zielerfüllung der abgeschlossenen Projekte und der Projekte in Umsetzung ist der Zeitpunkt noch zu früh. Dieser Punkt ist spätestens im Rahmen der Bilanz zum Förderprogramm 2024 - 2027 aufzunehmen.
- Bei Projekten mit einer Vielzahl von involvierten Akteuren und Interessen ist teilweise eine intensive Begleitung durch die Region erforderlich. Die **Mittel für die Projektentwicklung**, die der Kanton im Rahmen der Leistungsvereinbarung zur Verfügung stellt, sind von zentraler Bedeutung für die Umsetzung der NRP. Sie ermöglichen die sorgfältige Vorbereitung von Projekteingaben und die unbürokratische Unterstützung von Projektträgern.
- Die **Zusammenarbeit mit der Standortförderung Kanton Bern** bei der Beurteilung und Behandlung von Projekteingaben ist in der Regel gut. Der Gestaltungsspielraum, den die Regionen in der Umsetzung der NRP im Kanton Bern erhalten, wird geschätzt. Die Abläufe sind pragmatisch, die zur Verfügung gestellten Hilfsmittel erleichtern in der Regel die Arbeit. Beim neu konzipierten Formular für die Projekteingaben und die regionale Beurteilung von Projekteingaben besteht noch Verbesserungspotential.
- Viele NRP-Projekte haben eine positive Wirkung auf Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Region. Auch auf die Zusammenarbeit mit der Region Jura Bernois.Bienne hat die NRP aufgrund von gemeinsamen Projekten im Bereich Tourismus einen positiven Effekt. Die **regionsübergreifende Zusammenarbeit** (SO, FR, NE) wird durch die kantonal sehr unterschiedliche Umsetzung der NPR erschwert. Eine verstärkte kantonsübergreifende Zusammenarbeit setzt voraus, dass sich die betroffenen Kantone absprechen und auf gemeinsame Projekte und Prozesse verständigen.

5 Regionale Förderstrategie

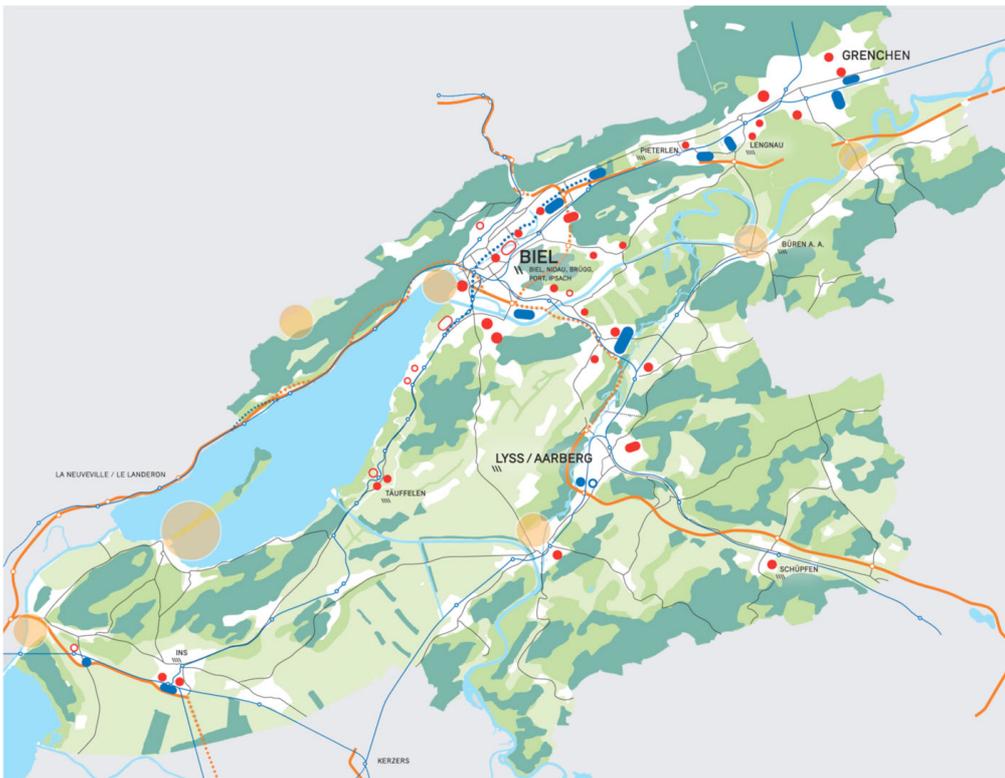
5.1 Ausgangslage

Grossraum Jura/Drei-Seen-Land

Die Region s.b/b ist eingebettet in ein vielfältiges grossräumiges Bezugsfeld. Sie befindet sich im Spannungsfeld des Jurabogens und des Städtesystems längs des Jurasüdfusses einerseits und der kantonalen Entwicklungsachse Thun-Bern-Biel-Moutier/ St. Imier andererseits. Die Region s.b/b ist Teil des von Solothurn bis Yverdon reichenden Drei-Seen-Landes mit starken Bezügen zum Berner Jura im Norden und zur Agglomeration Bern im Süden. Im Südwesten wächst der Einfluss der Ag-

glomeration Neuenburg. Diese Mehrfachausrichtung ist auch eine der Standortqualitäten des Wirtschaftsraumes Biel-Seeland.

Die relativ komplizierten politischen Strukturen und insbesondere die Kantonsgrenzen verhinderten bisher eine gemeinsame Entwicklungsstrategie im Grossraum Jura/Drei-Seen-Land. Erste Ansätze zur kantons- und regionsübergreifenden Zusammenarbeit bestehen und wurden umgesetzt. So wurde mit dem Massnahmenblatt R_01 «Entwicklungsleitbild Seeland - Jurasüdfuss - Berner Jura» im kantonalen Richtplan ein kantonales Projekt lanciert, welches als erstes Ergebnis Ende 2005 zur Neustrukturierung der Region s.b/b führte. Nach wie vor offen ist die Einführung einer Regionalkonferenz Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen Jura-Bienne und Grenchen-Büren konnte in den letzten Jahren verstärkt werden. Handlungsbedarf besteht bei der Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen in den Kantonen Neuenburg und Freiburg. Biel und Lyss sind Mitglieder der Hauptstadtregion Schweiz, die als Gefäss für die kantons- und regionsübergreifende Zusammenarbeit dient. Im Tourismus wurde die Bildung der kantonsübergreifenden Destination Jura & Drei-Seen-Land erfolgreich umgesetzt.



Region seeland.biel/bienne

Zur Region s.b/b gehören 61 Gemeinden mit einer Wohnbevölkerung von rund 175'000 Personen und rund 89'000 Beschäftigte. Die Region umfasst die Agglomeration Biel und die Entwicklungsachsen nach Lyss/Aarberg und Grenchen, die Entwicklungsachse Neuenburg-Kerzers sowie die ländlich geprägten Gebiete des Seelands mit vorherrschender landwirtschaftlicher und gewerblicher Nutzung.

Mit den überproportional vertretenen Branchen der Präzisionsmechanik/Uhrenindustrie und der Metallbearbeitung ist die Wirtschaft der Region stark exportorientiert. Die Betriebe der Präzisionsmechanik/Uhrenindustrie konzentrieren sich auf die Agglomerationen Biel und Grenchen. Wirt-

schaftszweige mit sehr hoher Arbeitsplatzproduktivität (z.B. Chemie, Kreditinstitute und Versicherungen, öffentliche Verwaltung) sind unterdurchschnittlich vertreten.

Die vielfältigen Qualitäten der Kulturlandschaft bilden die Basis für eine starke Land- und Forstwirtschaft, eine hohe Wohnqualität, einen hohen Freizeit- und Erholungswert und wertvolle natürliche Lebensräume. Mit ihrer landschaftlichen Schönheit und den kulturellen Angeboten weist die Region ein touristisches Entwicklungspotenzial auf.

Die Realisierung der Autobahn A5 zwischen Solothurn und Biel, die Expo.02, der Swiss Innovation Park und die Anstrengungen der Stadt Biel und vom Bund unterstützten Bestrebungen zur Stärkung der Agglomerationen und die haben in den letzten Jahren in der Agglomeration Biel spürbare Impulse ausgelöst. Der ländliche Teil der Region s.b/b befürchtet indes gewisse negative Entwicklungen. Insbesondere die Perspektiven in der Landwirtschaft, der Umgang mit dem Klimawandel und der Abbau von Versorgungseinrichtungen für die Bevölkerung geben Anlass zur Sorge.

Mit dem Verein s.b/b wurden die Voraussetzungen geschaffen, Stadt und Land als einen Gesamt- raum zu verstehen, in welchem die einzelnen Teilräume entsprechend ihren Voraussetzungen unterschiedliche und sich ergänzende Funktionen übernehmen. Die NRP bietet die Chance, ergänzend zur Agglomerationspolitik auch im ländlichen Raum nachhaltige Entwicklungen zu unterstützen.

Impulse von Grossprojekten

Der Bau der Tissot Arena in Biel, der künftige Campus Biel/Bienne der Fachhochschule Bern, kulturelle und touristische Grossveranstaltungen aber auch die angestossene Diskussion zu einer 3. Juragewässerkorrektur bieten der regionalen Wirtschaft in den nächsten Jahren vielfältige Chancen. Diese Potenziale gilt es – auch mit Hilfe der NRP – optimal zu nutzen.

5.2 Wichtige Grundlagen

Führungsinstrument s.b/b (2016)

Mit dem «Führungsinstrument» definiert und koordiniert die Region s.b/b die Ziele der regionalen Entwicklung und ihre Tätigkeiten. Das Führungsinstrument enthält Leitsätze, Entwicklungsziele und Massnahmen. Es wird periodisch aktualisiert und ergänzt und durch die Mitgliederversammlung beschlossen. Die NRP ist eines von mehreren Instrumenten zur Umsetzung. Das aktuelle Führungsinstrument 2016 gilt für die Jahre 2017-2020.

Richtplan / RGSK Biel-Seeland (2016)

Der «Richtplan /RGSK (Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept) Biel-Seeland» der Region s.b/b baut auf dem Führungsinstrument auf und konkretisiert die raumrelevanten Ziele. Es legt das Schwergewicht der Siedlungsentwicklung in der Agglomeration und längs der kantonalen und regionalen Entwicklungsachsen fest. Im ländlichen Raum werden eine lebensfähige Siedlungsstruktur, günstige Voraussetzungen für die Land- und Forstwirtschaft und die Erhaltung und Aufwertung der Landschaft als Lebens- und Erholungsraum angestrebt. Die NRP soll zur Umsetzung der Zielsetzungen für den ländlichen Raum genutzt werden.

Landwirtschaftliche Planung Seeland West (2014)

Mit der «Landwirtschaftlichen Planung Seeland West» werden die Grundlagen für eine optimale zukünftige Entwicklung der Landwirtschaft erarbeitet. Als Ergebnis liegen eine Strategie, Massnahmen und ein Umsetzungskonzept für die Erhaltung, Sanierung und Aufwertung der landwirtschaftlichen Infrastruktur (wie Wege, Kanäle, Meliorationen) sowie für Bodenverbesserungen vor. Dabei werden die vielfältigen Bedürfnisse an den Landwirtschaftsraum (Ökologie, Hochwasser, Tourismus usw.) berücksichtigt. Die NRP soll nach Möglichkeit für die Umsetzung einzelner Massnahmen genutzt werden.

Jura & Drei-Seen-Land: Touristisches Entwicklungskonzept - Masterplan (2014)

Mit der Bildung der Destination Jura & Drei-Seen-Land gelang 2011 ein grosser Schritt hin zu einer gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung des Tourismus in der Region Jura & Drei-Seen-Land. Das 2014 erarbeitete «Touristische Entwicklungskonzept - Masterplan» definiert die Ziele und die Strategie der Entwicklung. Den Kern bilden fünf strategische Geschäftsfelder, die eine klare Positionierung der Destination ermöglichen und als Basis für die Aktivitäten der touristischen Akteure, die Zusammenarbeit, die Angebotsentwicklung und die Vermarktung dienen sollen. Touristische NRP-Projekte im Seeland müssen sich an diesem Rahmen orientieren.

5.3 Ziele und Grundsätze

Im «Führungsinstrument» sind die Leitsätze und Entwicklungsziele für die Region s.b/b umfassend beschrieben (siehe Anhang). Sie bilden den Rahmen für das vorliegende Förderprogramm. Die Leitsätze lauten zusammengefasst wie folgt:

Die Region s.b/b strebt eine hohe nachhaltige Lebensqualität an durch...

Wettbewerbsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none">...die Stärkung der Wirtschaftskraft und eine optimale übergeordnete Erschliessung...eine ausgewogene Siedlungs- und Verkehrsentwicklung...die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen...ein gutes und breites Bildungs-, Freizeit und Kulturangebot.
Identität und Erneuerung	<ul style="list-style-type: none">...die Stärkung identitätsstiftender Merkmale...die Förderung spezifischer regionaler Stärken...eine Erneuerung der politischen Stosskraft...die Integration aller sozialer Schichten.
Zusammenarbeit und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">...eine engere Zusammenarbeit auf Gemeindeebene...die Unterstützung der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung und der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden...die regionalen und überregionale Zusammenarbeit...eine offene Kommunikationskultur.

Die regionale Förderstrategie NRP basiert zudem auf folgenden Grundsätzen:

- Der ländliche Raum des Seelandes ist eine Kulturlandschaft mit vielfältigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Funktionen. Er ist Produktionsraum für Land- und Forstwirtschaft, Standort für Industrie und Gewerbe, Wohn- und Erholungsraum für die Regionsbevölkerung, Destination für Feriengäste, Lebensraum für Flora und Fauna.
- Die Förderstrategie zielt darauf ab, die Potenziale für zusätzliche wirtschaftliche Wertschöpfung zu nutzen, namentlich in den Bereichen Tourismus, natürliche Ressourcen und Industrie. Gleichzeitig soll der Schutz und die Pflege der Landschaft als Basis eines attraktiven Lebensraums für die ansässige Bevölkerung und Gäste sichergestellt werden.
- Im Drei-Seen-Land besteht eine Vielzahl von innovativen Organisationen und Akteuren namentlich in den Bereichen Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, Landschaftsentwicklung und Kultur, welche zum Teil bereits grenzüberschreitend zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit soll intensiviert werden.
- Im Interesse einer nachhaltigen regionalen Entwicklung müssen allfällige Widersprüche oder Zielkonflikte erkannt und gelöst werden. Dieser Aspekt ist bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zu berücksichtigen. Es obliegt dem Vorstand oder bei Bedarf der Mitgliederversammlung, bei Auftreten von erheblichen Zielkonflikten die Weichen zu stellen.

5.4 Regionale Förderschwerpunkte

Die Förderschwerpunkte benennen die Bereiche oder Branchen bzw. Wertschöpfungssysteme, in welchen Projekte initiiert und gefördert werden sollen. Gestützt auf die Vorgaben von Bund und Kanton definiert die Region s.b/b vier Förderschwerpunkte:

- Tourismus
- Industrie
- Natürliche Ressourcen
- Regionale innovative Angebote

Förderschwerpunkt *Tourismus*

Der Förderschwerpunkt Tourismus soll dazu beitragen, die vorhandenen Qualitäten und Potenziale des Seelands touristisch besser in Wert zu setzen. Den Rahmen dazu bildet die kantons- und regionsübergreifende Zusammenarbeit in der Destination Jura & Drei-Seen-Land. Der Masterplan 2014 der Destination bildet die strategische Grundlage für die Entwicklung der Angebote und Strukturen. Mit Blick auf die starke Konkurrenz im In- und Ausland besteht die Herausforderung darin, die Unterstützung für den Tourismus in Politik und Öffentlichkeit zu stärken, die Zusammenarbeitsstrukturen zu verbessern und die Erlebnis- und Servicequalität zu steigern. Im Zentrum stehen die Entwicklung, Verbesserung und Bündelung von Angeboten, die zur Erhöhung der Gästezahl und der Aufenthaltsdauer beitragen. Neue Förderakzente liegen an den Schnittstellen Tourismus / Kultur und Tourismus / Landwirtschaft / Ernährung.

Ziele:

- ▶ Vernetzung bestehender und Entwicklung neuer Angebote
- ▶ Verbesserung der Angebots- und Servicequalität

- ▶ Verstärkte Kooperation unter den Leistungserbringern
- ▶ Optimale Aufgabenteilung und Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen
- ▶ Stärkung der Zusammenarbeit in der Destination Jura & Drei-Seen-Land

Förderschwerpunkt *Industrie*

Die Industrie in den Wirtschaftszentren am Jurasüdfuss und im industrialisierten ländlichen Raum im Seeland und im Berner Jura ist eine tragende Säule der Wirtschaft im Kanton Bern. Die exportorientierten Branchen namentlich der Uhren- und Präzisionsindustrie stehen in internationaler Konkurrenz und sind auf stetige Innovation angewiesen. Die Verfügbarkeit gut ausgebildeter Fachkräfte und die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und den Forschungs- und Ausbildungsstätten sind wichtige Voraussetzungen dafür. Der Wissens- und Technologie-Transfer und die Stärkung des Präzisionsclusters im Seeland und Berner Jura werden auf kantonaler Ebene angegangen. Der Förderschwerpunkt Industrie soll diese Bemühungen auf regionaler Ebene gezielt ergänzen. Im Vordergrund stehen Massnahmen gegen den Fachkräftemangel, die Vernetzung zwischen KMU und Fach(hoch)schulen in der Region und die Zusammenarbeit mit kantonalen Förderinstitutionen.

Ziele:

- ▶ Vernetzung und Kooperation zwischen Wirtschaft und Schulen auf allen Stufen
- ▶ Hochstehende technisch-industrielle Berufsbildung auf allen Stufen
- ▶ Attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen für Fachkräfte
- ▶ Innovationsförderndes Umfeld für Unternehmen

Förderschwerpunkt *Natürliche Ressourcen*

Der Förderschwerpunkt Natürliche Ressourcen soll dazu beitragen, die energetischen und wirtschaftlichen Potenziale der im Seeland vorhandenen natürlichen Ressourcen besser zu nutzen. Die Herausforderung besteht darin, die Bereitschaft für die Nutzung der regionalen Ressourcen zu erhöhen, die vorhandenen Ressourcen zu erschliessen und nachhaltig zu bewirtschaften und durch innovative Produkte die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen. Als regionale erneuerbare Energieträger stehen Sonne, Holz, Erdwärme, Grund- und Oberflächenwasser im Vordergrund. Auch die Windenergie verfügt über Potentiale. Für die (intensive) Landwirtschaft im Seeland sind die Produktionsbedingungen (Boden, Wasser) langfristig zu sichern und Herausforderungen in Zusammenhang mit dem Klimawandel anzugehen. Neue Förderakzente liegen bei einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land und dem Testen und Entwickeln innovativer nachhaltiger Mobilitätsformen.

Ziele:

- ▶ Erhöhte Eigenversorgung der Region aus erneuerbaren Energien
- ▶ Erschliessung und Nutzung regionaler erneuerbarer Energiequellen (insb. Sonnenenergie, Energieholz, Abfallholz)
- ▶ Rationelle Energienutzung durch Bevölkerung und Unternehmen
- ▶ Verbesserung der Produktionsbedingungen für die Landwirtschaft
- ▶ Wertschöpfung aus der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte
- ▶ Förderung wettbewerbsfähiger Forst- und Holzwirtschaftsstrukturen
- ▶ Vielfältige und attraktive Kulturlandschaft Seeland

Förderschwerpunkt *Regionale innovative Angebote*

Ein identitätsstiftender Lebensraum, funktionierende Gemeinwesen und gute öffentliche Dienstleistungen tragen zur Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner und zur Attraktivität der Region für Unternehmen und Fachkräfte bei. Die Anforderungen an die Organisation des Lebensraums und die Erfüllung öffentlicher Aufgaben steigen. Die Fragestellungen werden komplexer, vermehrt müssen sektor- bzw. gemeindeübergreifende Lösungen gefunden werden. Dies erfordert Verständigung, Koordination und Zusammenarbeit. Trotz guter Ansätze fehlt es in vielen Bereichen an Erfahrungen und Instrumenten. Der Förderschwerpunkt Regionale Innovative Angebote soll dazu beitragen, neue Formen der Aufgabenerfüllung und Zusammenarbeit zu entwickeln und anzuwenden. Ein Förderschwerpunkt liegt hier beim Entwickeln und Testen neuer innovativer Ansätze, welche durch die Digitalisierung möglich werden.

Ziele:

- ▶ Stärkung der regionalen Identität und Integrationskraft
- ▶ Bedarfsgerechte öffentliche Dienstleistungen für Unternehmen und Private
- ▶ Funktionierende Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum
- ▶ Handlungs- und leistungsfähige Gemeinden
- ▶ Verstärkung der regions- und kantonsübergreifenden Zusammenarbeit
- ▶ Chancen der Digitalisierung für neue innovative regionale Angebote nutzen

5.5 Kriterien für die Beurteilung von Projekten

Als Grundlage für die Erarbeitung und die Beurteilung von Projektanträgen dienen die vom Bund definierten Förderinhalte und Selektionskriterien.

Förderinhalte

Die Förderinhalte benennen die förderwürdigen Aktivitäten. Sie sind ausgerichtet auf die Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Die Projekte müssen mindestens einen der folgenden Förderinhalte als Hauptschwerpunkt der Aktivitäten aufweisen:

- ▶ Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovation
- ▶ Wissens- und Technologietransfer
- ▶ Qualifizierung regionaler Akteure
- ▶ Unternehmensübergreifende Kooperationen
- ▶ Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen
- ▶ Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote sichern und realisieren

Selektionsregeln

Zusätzlich müssen die Projekte folgende Kriterien erfüllen:

- Das Projekt schafft direkt oder indirekt Wertschöpfung.
- Die Wertschöpfung basiert überwiegend auf regionalen Exportaktivitäten oder Aktivitäten, die für die Exportfähigkeit bedeutend sind.

- Das Projekt ist bezüglich Angebot/Produkt, Prozessen oder Strukturen innovativ.
- Die vorgesehene Finanzierung beschränkt sich auf eine terminierte Projektphase und ist kein Betriebsbeitrag.
- Es besteht eine realistische Aussicht auf eine nachhaltige Finanzierung in der Betriebsphase.
- Die Trägerschaft plant eigene Leistungen im Umfang von mindestens 20% der anrechenbaren Projektkosten zu erbringen, zusätzlich auch durch Geldleistung.
- Das Projekt basiert auf aktuellen ökologischen und sozialen Standards.
- Die Hauptwirkung der Projekte muss im NRP-Perimeter anfallen.
- Projektziele, erwartete Leistungen/Ergebnisse und die erhoffte Wirkung (Wertschöpfung und Arbeitsplätze) müssen zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung aufgezeigt werden können.

Ausgeschlossen sind Projekte, die

- unter die Grundversorgung bzw. Basisinfrastruktur fallen
- der Erfüllung einer vom Bund oder Kanton zwingend vorgeschriebenen Aufgabe dienen,
- nicht im Einklang stehen mit übergeordneten verbindlichen kantonalen Planungen und Strategien
- beim Wohnen ansetzen
- reine Standortpromotion oder Marketing zum Gegenstand haben
- klassische einzelbetriebliche Förderung beinhalten (im Bereich privatwirtschaftlicher Initiativen sind nur vorwettbewerbliche oder überbetriebliche Projekte zulässig).

5.6 Projektliste

Die Liste im Anhang 2 enthält 35 Projektideen für die Programmperiode 2020-2023. Davon wurden 30 im Rahmen des Projektauftrags und der Workshops neu erarbeitet (vgl. Kapitel 3). 5 Projektideen wurden aus dem Förderprogramm 2016-2019 übernommen. Ebenfalls in Anhang 2 aufgeführt sind die 11 abgeschlossenen und sich in Umsetzung befindenden NRP-Projekte aus der Programmperiode 2016-2019 (vgl. Kap. 4.1).

Die Projektliste stellt eine Momentaufnahme dar und ist nicht abschliessend. Weitere Projekte können laufend ergänzt werden, wenn sie der Stossrichtung des Förderprogramms entsprechen.

Die meisten in der Liste enthaltenen Projektideen müssen vor der Einreichung noch vertieft und konkretisiert werden. Bei der Schätzung der Gesamtkosten der einzelnen Projektideen handelt es sich um eine erste Einschätzung der Region (s.b/b, WIBS, TBS), auf Basis der Erfahrungen mit abgeschlossenen und laufenden NRP-Projekten. Die effektiven Projektkosten können bei der Konkretisierung der Projektideen davon abweichen.

Die Beurteilung, ob ein Projekt den Förderinhalten und Kriterien entspricht und im Rahmen der NRP unterstützt werden kann, wird abschliessend vom Kanton vorgenommen. Es wird empfohlen, die Förderwürdigkeit frühzeitig abzuklären. Die Geschäftsstelle s.b/b berät Projektträgerschaften und unterstützt sie bei der Projektentwicklung und -einreichung.

B Zielgerüst

Wettbewerbsfähigkeit

Leitsätze

Die Region seeland.biel/bienne strebt eine hohe nachhaltige Lebensqualität an durch...

I ...die Stärkung ihrer Wirtschaftskraft und eine optimale übergeordnete Erschliessung.

Die Region seeland.biel/bienne strebt eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur an und fördert die **Innovationsfähigkeit** sowie eine hohe **Risikobereitschaft**. Die exportorientierten Unternehmen machen einen hohen Anteil der regionalen Wirtschaft aus; sie sollen auch in Zukunft ein wichtiger Motor für die Entwicklung sein.

Zusammen mit den Kantonen wird ein **aktives Regionalmarketing** lanciert, welches die spezifischen Stärken unserer Region aufnimmt und die Promotion der Region unterstützt.

Die **verkehrliche Standortgunst** wird durch den Ausbau des auf die Region ausgerichteten übergeordneten Strassen- und Bahnnetzes verbessert.

Entwicklungsziele:

- Optimale Standortvoraussetzungen zur Konsolidierung und Diversifizierung des Arbeitsplatzangebots.
- Steigerung der wirtschaftlichen Wertschöpfung.
- Steigerung der touristischen Wertschöpfung.
- Bewältigung des laufenden Strukturwandels in der Landwirtschaft.

II ...eine ausgewogene Siedlungs- und Verkehrsentwicklung.

Die Region seeland.biel/bienne setzt auf eine Siedlungsentwicklung, bei welcher die bestehenden Baugebiete optimal genutzt und grössere Neubaugebiete an verkehrsgünstigen und auf die bestehende Siedlungsstruktur abgestimmten Standorten konzentriert werden. Dadurch können zusammenhängende Freiräume erhalten und die vom Verkehr verursachten Kosten minimiert werden.

Entwicklungsziele:

- Bereitstellung eines optimalen Angebots an attraktivem Siedlungsraum unter Berücksichtigung eines haushälterischen Umgangs mit dem Boden.
- Sicherstellung eines ausreichenden und verfügbaren Angebotes an den Standorten für gewerbliche und industrielle Nutzungen.
- Förderung von Wohn- und Arbeitsschwerpunkten an Standorten mit guter ÖV-Erschliessung.
- Erhaltung und Erweiterung eines attraktiven Angebotes an siedlungsnahen Erholungsräumen.
- Entwicklung optimal erreichbarer Standorte für die Konsumgüterversorgung, Bildungs-, Sport- und Freizeiteinrichtungen.
- Reduzierung der negativen Auswirkungen des motorisierten Verkehrs auf das Siedlungsgebiet.
- Schaffung guter Voraussetzungen für eine kombinierte Mobilität.

III ...die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Die Region seeland.biel/bienne will den hohen **Erholungs- und Regenerationswert der Landschaft** sowie die ökologische Qualität der Lebensräume erhalten, **umweltfreundliche Mobilitätsarten** unterstützen und durch aktive Beratungsangebote **erneuerbare, einheimische Energien** und die **rationelle Energienutzung** fördern.

Entwicklungsziele:

- Erhaltung grosser, untereinander verbundener Freiräume.
- Schutz und Förderung von ökologisch wertvollen Gebieten und Erweiterung des Bestands zusammenhängender ökologischer Ausgleichsflächen.
- Intensivierung der einheimischen Energiegewinnung.
- Förderung von effizientem und sparsamem Energieeinsatz.
- Optimierung der Nutzung von Rohstoffen und der Verwertung von Reststoffen.

IV ...ein gutes und breites Bildungs-, Freizeit- und Kulturangebot.

Die Region seeland.biel/bienne setzt sich für **qualifizierte Bildungseinrichtungen** insbesondere für die berufliche Aus- und Weiterbildung ein und **optimiert das Sport- und Freizeitangebot**. Das **charakteristische, vielseitige Kulturangebot** soll ausgebaut werden und stärker vom Spannungsfeld zwischen den beiden Sprachkulturen profitieren.

Entwicklungsziele:

- Optimierung der Angebote und des Betriebes beim obligatorischen Schulwesen sowie bei den Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Ausbau der beruflichen Ausbildungsangebote unter Berücksichtigung bestehender und absehbarer Bedürfnisse des regionalen Arbeitsmarkts.
- Ausbau bestehender und Ansiedlung neuer Bildungsinstitutionen von überregionaler Bedeutung.
- Erhaltung eines attraktiven dezentralen Kulturangebots.

Identität und Erneuerung

Leitsätze

Die Region seeland.biel/bienne strebt eine hohe nachhaltige Lebensqualität an durch...

I ...die Stärkung identitätsstiftender Merkmale.

Die Region seeland.biel/bienne unterstützt die Bildung eines **zweisprachigen Wirtschafts- und Lebensraumes**, der durch eine hohe Identifikation in der Bevölkerung getragen wird. Die Region soll sich im Drei-Seen-Land als **selbstbewusste und unverwechselbare, interkantonale Region** im Espace Mittelland profilieren.

Entwicklungsziele:

- Stärkung der Identifikation in der Bevölkerung.
- Erhaltung und Inwertsetzung der die Region prägenden Kulturlandschaften und Kulturdenkmäler.
- Förderung der Zweisprachigkeit zur Stärkung der regionalen Identität.
- Stärkung der Marke "Drei Seen Land".
- Stärkung der regionalen Medien.

II ...die Förderung spezifischer regionaler Stärken.

Die Region seeland.biel/bienne setzt auf die angestammten Stärken der Wirtschaft und fördert die **Clusterbildung** in der Uhrenindustrie, der Mikrotechnologie, der Kommunikation und im Gemüse-, Acker- und Rebbau sowie die **Nutzung von Synergien** starker Branchen.

III ...eine Erneuerung der politischen Stosskraft.

Die Region seeland.biel/bienne animiert Gemeinden, Organisationen und politische Akteure zur **Zusammenarbeit in wichtigen regionalpolitischen Fragen** und fördert die Pflege der **gegenseitigen Information**. Sie will damit die politische Stosskraft der Region gegen aussen stärken.

Entwicklungsziele:

- Stärkung der Organisation seeland.biel/bienne als Träger regional ausgerichteter Vorhaben und als wirkungsvoller Vertreter regionaler Anliegen.
- Unterstützung regional tätiger Organisationen.
- Intensivierung der Zusammenarbeit innerhalb des Grossraumes "Espace Mittelland / arc jurassien"

IV ...die Integration aller sozialer Schichten.

Die Region seeland.biel/bienne strebt eine **gute Sozialstruktur** an und fördert die **Integration zugezogener Personen** aus anderen Sprach- und Kulturkreisen. Sie räumt den **Angeboten für die verschiedenen Altersgruppen** (Jugendliche, Betagte) hohe Priorität ein.

Entwicklungsziele:

- Schaffung eines diversifizierten Arbeitsplatzangebotes, insbesondere auch für Personen ohne Fachbildung.
- Unterstützung der beruflichen Eingliederung von Jugendlichen und Arbeitslosen.
- Ausbau geeigneter Wohn- und Pflegeangebote für Betagte und Leichtbehinderte in allen Regionsteilen.

Zusammenarbeit und Kommunikation

Leitsätze

Die Region seeland.biel/bienne strebt eine hohe nachhaltige Lebensqualität an durch...

I a ...eine engere Zusammenarbeit auf Gemeindeebene.

Die Region seeland.biel/bienne will mit dem Ziel einer **effizienteren Aufgabenerfüllung** die Zusammenarbeit unter den Gemeinden verstärken. Die Zusammenarbeit soll **transparent und kollegial** erfolgen. Grundlage einer guten Zusammenarbeit ist eine etablierte, **übergeordnete Organisationsstruktur**.

I b ...die Unterstützung der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung und der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden.

Die Region seeland.biel/bienne handelt mit dem Ziel, die Gemeinden in ihrer Aufgabenerfüllung zu unterstützen, die **Qualität** ihrer Leistungen zu verbessern und die Dienstleistungen **kostengünstiger** zu erbringen. Ihre Struktur soll **einfach, transparent und schlank** organisiert werden.

Entwicklungsziele:

- Weiterentwicklung von seeland.biel/bienne als übergeordnete Organisationsstruktur.
- Nutzung von Synergien auf der Basis geeigneter Zusammenarbeitsstrukturen.
- Konstituierung gemeindeübergreifender Trägerschaften zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung.
- Intensivierung der Zusammenarbeit bestehender teilregionaler Trägerschaften in entsprechenden Aufgabenbereichen.

II ...die regionale und überregionale Zusammenarbeit.

Die Region seeland.biel/bienne will eng **mit den Nachbarregionen** im Berner Jura, dem Seebezirk und im Kanton Solothurn **zusammenarbeiten** und sich an gemeinsamen Projekten beteiligen. Sie will mit dem Ziel eines **konstruktiven Erfahrungsaustausches** Kontakte mit Regionen in europäischen Nachbarländern pflegen.

Entwicklungsziele:

- Aufbau einer funktionsfähigen Regionalorganisation.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden der Kantone Solothurn, Neuenburg und Freiburg.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Seebezirk durch Förderung grenzüberschreitender Projekte.

III ...eine offene Kommunikationskultur.

Die Region seeland.biel/bienne strebt **mit Gemeindebehörden und regional tätigen Akteuren** eine **offene Kommunikationskultur** an. Diese informieren sich gegenseitig und die Öffentlichkeit über ihre Tätigkeiten und Absichten und animieren auch Private und Unternehmen zu einer intensiveren Kommunikation.

Entwicklungsziele:

- Offene und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Gremien von seeland.biel/bienne.
- Abstimmung der Tätigkeiten der regionalen Organisationen.
- Sicherstellung der politischen Einflussnahme auf regionale und teilregionale Leistungserbringer des service public.
- Verbesserte Wahrnehmung von seeland.biel/bienne durch die Bevölkerung.

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitle	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
1	A	Eisplanade	„Winterwunderwelt“ mit einer ca. 2'400 Quadratmeter grosse Eisfläche in Biel auf der Esplanade, im Zentrum eine zweistöckige Bar, darum herum Gastronomie-Angebote und Platz für Konzerte, Events, Parties, Geselligkeit, Business-Meetings. Das NRP-Projekt beschränkt sich auf die Konzeptions- und Aufbauphase sowie eine dreijährige Pilotphase.	Abgeschlossen	Tourismus	4'800'000	Trägerschaft: Verein Eisplanade	8	7	15
2	A	Saunafloss	Im Seeland wird das neue, in der Schweiz noch nicht vorhandene Produkt „Saunafloss“ lanciert. Es handelt sich um ein an einem Steg vertäuten oder im See verankerten Floss, auf welchem eine Saunatonne steht. Die Saunatonne besteht aus einem Vorraum und der Saunaräumlichkeit. Zum NRP-Projekt gehören die Herstellung der Saunaflosse (Produkteinnovation) und der pilothafte Betrieb von 1-3 Saunaflossen in der Region.	in Umsetzung	Tourismus	352'000		10	8	18
3	A	CityLoipe	Das Projekt beinhaltet Konzeption, Durchführung und Evaluation des erstmaligen Pilotbetriebs der CityLoipe auf der Esplanade in Biel während des Zeitraums der Durchführung der „Eisplanade“. Bei erfolgreichem Ausgang des Pilotbetriebs soll die CityLoipe anschliessend ohne NRP-Beitrag im „Normalbetrieb“ durchgeführt werden können.	In Umsetzung	Tourismus	245'000				
4	A	Aufgaben und Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen	Die Bildung der Destination Jura & Drei-Seen-Land hat neue Rahmenbedingungen für die Tourismusorganisationen im Seeland geschaffen. Aufgabenteilung und die Zusammenarbeit zwischen Tourismus Biel Seeland und den lokalen Tourismusorganisationen sind zu überprüfen und zu klären. Das Projekt soll diesen Prozess unterstützen und die Voraussetzungen schaffen, dass die Aufgaben der Tourismusorganisationen auf lokaler und regionaler Ebene effizient erbracht und dauerhaft finanziert werden können.	In Umsetzung	Tourismus	150'000		7	5	12
5	A	Produkteentwicklung Tourismus Biel Seeland / Jura bernois Tourisme 2017-2019	Avec la destination Jura & Trois-Lacs, les offices du tourisme doivent davantage se concentrer sur le développement de l'offre. Cela exige des changements conséquents d'organisation, pas du tout évidents à mettre en place. Le projet permet d'affecter environ 250% EPT (directions 90%, nouveau poste 100%, mandats 60%) au développement d'offres et de produits. Il rapproche les organisations TBS et JBT pour exploiter des synergies et exercer une influence bernoise conséquente au sein de J3L. Il apporte une réponse adaptée aux stratégies 5, 6, 7 et 8 du programme d'impulsion en faveur du tourisme.	In Umsetzung	Tourismus	600'000		9	8	17

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitle	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
6	A	Gästemobilität	Die touristischen Highlights im Seeland sollen für Gäste besser sichtbar und leichter erreichbar werden. Das Projekt fokussiert auf die Entwicklung einer Gästekarte für den öffentlichen Verkehr für die gesamte Region.	Projektentwicklung am laufen (Aus Förderprogramm 2016-2019 übernommen)	Tourismus	200'000	Mögliche Projektträger: TBS in Kooperation mit BLS	6	6	12
7	B	Zeit und Uhren	Das NRP-Projekt „Weiterentwicklung von touristischen Angeboten im Seeland“ hat gezeigt, dass das Thema Zeit/Uhren für die Region Biel-Grenchen-Solothurn ein grosses touristisches Potenzial aufweist (vgl. Schlussbericht vom 21.1.11). Mit den geplanten Ausstellungsräumen der Swatch Group im Gebäudekomplex auf dem Omega-Areal kann eine bedeutende Aufwertung des touristischen Angebots entstehen, die es möglichst optimal zu unterstützen und zu nützen gilt. Mit dem Projekt sollen die Angebote zum Thema Zeit/Uhren touristisch aufbereitet und vernetzt und die Region Biel-Grenchen-Solothurn als Uhrenregion profiliert werden.	Noch nicht gestartet (Aus Förderprogramm 2016-2019 übernommen)	Tourismus	50'000	Braucht Interesse der Uhrenindustrie	6	6	12
8	B	Campus Gäste	Auswärtige (insb. ausländische) Dozierende und Studierende des Campus Biel/Bienne sollen die Region Biel-Seeland als lohnenswertes touristisches Ziel kennenlernen und ihre Angehörigen und Freunde zu Besuchen motivieren. Im Projekt werden entsprechende Angebote (z.B. Tourismus-Legi, Übernachtung) und Kommunikationsmassnahmen erarbeitet.	Noch nicht gestartet (Aus Förderprogramm 2016-2019 übernommen)	Tourismus	50'000	TBS in Kooperation mit Innocampus / Swiss Innovationpark	8	6	14
9	A	Kreuzfahrt im 3-Seen-Land	Mit dem Projekt der Bieler Schifffahrtsgesellschaft (BSG) soll ein Hotelponton (Kapazität 20 Personen, 10 Doppelkabinen) gebaut werden. Dieses „schwimmende Hotel“ verfügt über Küche, sanitäre Anlagen, Speisesaal, Sonnendeck, jedoch über keinen Antrieb. Es kann an verschiedenen Stellen am Bielersee verankert werden. Die Gäste werden eine mehrtägige Kreuzfahrt mit den bestehenden Schiffen der BSG (insbesondere MobiCat) erleben und die touristischen Attraktionen der Region besuchen. Das Ponton wird entsprechend verstellt, die Gäste behalten Ihre Zimmer. Ziel des Projekts ist es, den Mehrtages-tourismus im 3-Seen-Land zu stärken und neue Zielgruppen zu erreichen. Neue touristische Angebotspakete für bestehende Angebote in der Region werden möglich. Das NRP-Projekt beinhaltet die Machbarkeitsabklärungen (insb. Bewilligungsverfahren), das Design des Hotelpotons, die Konzeption des Angebots sowie den Aufbau einer Projekt-trägerschaft und eines Businessmodells für die Umsetzung.	Noch nicht gestartet	Tourismus	200'000	Kooperation mit TBS, betroffenen Gemeinden, Schweizerischem Kanuverband, Schweizerischem Ruder-verband, Veloland Schweiz, Werft und Hoteliers	8	8	16

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitlel	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokostenschätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
10	B	Nidauer Schlossfestspiele 2022	Mit dem Projekt sollen die Nidauer Schloss Festspiele aufgebaut werden, welche ab 2022 regelmässig im Schlosspark Nidau durchgeführt werden sollen. Dabei handelt es sich um ein Theaterfestival mit Musical, Kinderstück und Konzerten auf Deutsch und Französisch. Die frankophonen und deutschen Sprachregionen werden durch ein buntgemischtes Programm mit Künstlern aus beiden Landesteilen angesprochen. Das Theaterfestival soll touristische und wirtschaftliche Mehrwerte schaffen, indem Gastronomie, Hotellerie, zulienerndes Gewerbe und die Tourismusregion davon profitieren. Langfristig sollen die Wertschöpfung und die kulturelle Strahlkraft der Region gestärkt werden. Das NRP-Projekt beinhaltet in einer ersten Phase den Aufbau der Projektträgerschaft und Machbarkeitsabklärungen. Sind diese erfolgreich, beinhaltet das Projekt in einer zweiten Phase den Aufbau und die Durchführung der ersten Festspiele sowie die Entwicklung eines Businessmodells, eines Finanzplans und eines Sponsoring-Konzepts für die weiteren Durchführungen.	Noch nicht gestartet	Tourismus	300'000	Passt gut zur Schnittstelle Tourismus / Kultur Mögliche Trägerschaft: Zu gründender Verein bestehend aus Ravari Events (Lead), Schloss Nidau, Gemeinde Nidau, etablierte Kulturinstitutionen der Region wie TOBS oder Théâtre de la Grenouille	8	6	14
11	A	Faszination Pfahlbau – Beobachtungsstation Sutz-Lattrigen	Am Uferabschnitt der Gemeinde Sutz-Lattrigen am Bielersee befinden sich insgesamt sieben prähistorische Pfahlbau-Siedlungsareale aus der Zeit zwischen 4300 und 1600 v. Chr. Es handelt sich dabei um einen von insgesamt fünf Siedlungsplätzen am Bielersee, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Mit dem Projekt sollen auf Stelzen / Pfählen gebaute Übernachtungsmöglichkeiten in Ufernähe eine Symbiose zwischen der touristischen Attraktivität und den prähistorischen Funden am Bielersee schaffen. Auf innovative Art soll den Gästen der unter der Wasseroberfläche verborgene Schatz vermittelt werden. Ziel des Projekts sind die Schaffung eines neuen touristischen Angebots und die Sensibilisierung für das kulturelle Erbe der Pfahlbauer. Das NRP-Projekt umfasst die Machbarkeitsabklärungen (insb. Bewilligungsverfahren), die Entwicklung des architektonischen Konzepts sowie das Businessmodell, das touristische Konzept und den Aufbau der Trägerschaft für die Umsetzung.	Noch nicht gestartet	Tourismus	150'000	Mögliche Projektträgerschaft: Bauwelt Architekten AG Biel Gemeinde Sutz-Lattrigen Grundeigentümer Sutz-Lattrigen Mögliche Projekt-partner: archäologischer Dienst, Palaffites.org	8	8	16

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitle	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
12	B	Faszination Pfahlbau - Schätze am Bielersee spielend entdecken	Am Bielersee befinden sich insgesamt 5 von 22 archäologischen Pfahlbauer-Siedlungsplätzen im Drei-Seen-Land, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Es handelt sich dabei um Reste von prähistorischen Dörfern, die aus der Zeit zwischen 5000 und 500 v. Chr. stammen. Sie sind grösstenteils unsichtbar, weil sie sich unter Wasser oder mächtigen Schichten von Sedimenten befinden. Um diesen unsichtbaren Kulturschatz ans Licht zu bringen, soll ein spielerischer, interaktiv gestalteter Rundgang für Fuss- und Veloverkehr die fünf Standorte Vigneules, Twann, Vinelz, Lüscherz und Sutz miteinander verbinden. Zielgruppe sind Kinder und Familien, die auf spielerische Art in Form einer „Schatzsuche“ (jeu de piste) in den Alltag der Pfahlbauer eintauchen können. Für die Entwicklung des mehrsprachigen Spiels werden neue, digitale Medien und Technologien (z.B. 3D) eingesetzt. Das NRP-Projekt umfasst die Entwicklung und Programmierung des Spiels, die Ausarbeitung des touristischen Konzepts sowie den Aufbau einer Trägerschaft für die Umsetzung.	Noch nicht gestartet	Tourismus	200'000	Passt gut zur Schnittstelle Tourismus / Kultur; Mögliche Projektträgerschaft: Neues Museum Biel und ArchaeoConcept mit archäologischem Dienst, Palafittes.org, Netz-werk Bielersee und Spielentwickler als mögliche Projektpartner	7	7	14
13	B	The Way of Art - Machbarkeitsstudie	Mit dem NRP-Projekt soll ein Kunst- und Skulpturenweg rund um den Bielersee entstehen, verbunden mit kulinarischen Angeboten. Bereits bestehende Angebote im Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbereich sollen neu verbunden werden. Das NRP-Projekt umfasst die Phase der Machbarkeitsabklärungen und der konzeptionellen Arbeiten.	Noch nicht gestartet	Tourismus	100'000	Passt gut zur Schnittstelle Tourismus / Kultur; Zu gründende Projektträgerschaft mit Beteiligung von TBS und lokalen Tourismusorganisationen	7	6	13
14	B	Multifunktionelle Aussenarena in Ins - Machbarkeitsstudie	In der Rämismatte in Ins wurde im November 2018 das BeachIN (Beachsport-Indoor-Anlage) eröffnet. Mit dem NRP-Projekt soll die Machbarkeit einer ergänzenden Aussenanlage für Sport und Kultur geprüft werden. Die multifunktionelle Aussenarena mit Zuschauertribünen auf der Nachbarsparzelle soll für Randsportarten (Beachsport, aber auch Unihockey oder Basketball) sowie für kulturelle Anlässe genutzt werden können. Im Rahmen der Machbarkeitsabklärungen soll geprüft werden, wie die Aussenanlagen auch in den Wintermonaten genutzt werden können und ob das Projekt zusammen mit der Beachsport-Indoor-Anlage das nationale Beachcenter zu in Bern längerfristig ersetzen könnte und sich die Region als Austragungsort von regionalen, nationalen und internationalen Turniere und Sportanlässen positionieren und Wertschöpfung im Bereich Tourismus, Sport und Kultur in die Region bringen könnte. Das NRP-Projekt umfasst die Bedarfs- und Machbarkeitsabklärungen sowie die Erarbeitung eines Businessplans für die Umsetzung.	Noch nicht gestartet	Tourismus	150'000	Mögliche Projektträgerschaft: BeachIn GmbH mit Gemeinden, TBS, Sportverbänden und privaten Investoren als Projektpartner	6	7	13

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitle	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
15	B	Verdan – Gwunderbar und Ernährungs-Academy lanade	Die denkmalgeschützte Verdan-Scheune in Biel muss totalsaniert werden. Über 35 Jahre stand das verwunschene Haus an der Seevorstadt 79 leer. Mit dem NRP-Projekt soll ein Konzept erarbeitet werden, wie das Haus mit verschiedenen Nutzungen rund um den Bereich „Ernährung“ wiederbelebt und zu einem Denk-, Lern- und Genusszentrum für regionale Produkte werden kann. Gwunderbar steht für Gwunderig, Wunderbar und Bar. Ziel ist es einen Ort zu schaffen, an dem die ganze Ernährungskette anhand von regionalen, zum Teil vor Ort hergestellten Produkten aufgezeigt werden kann: Zum Beispiel Bier der Brauerei la Marmotte, Kaffee der Kaffeerösterei Choucas, Honig aus der Imkerei oder Fruchtsaft aus der Region. Für verschiedenen Start-Up-Betriebe kann dieser „Ernährungs-Technopark“ ein Sprungbrett für die Zukunft sein. Wichtig ist, dass alle zusammen Synergien nutzen können. Im Dachstock der Verdan-Scheune bietet die „Ernährungs-Academy“ zudem Hintergrundinformationen, Kurse und Seminare zum Thema „Ernährung“ an. Die Räumlichkeiten können auch für Anlässe, Ausstellungen, Vernissagen und weitere kulturelle Angebote genutzt werden. Das NRP-Projekt umfasst die konzeptionellen Arbeiten zur überbetrieblichen Nutzung der Verdan-Scheune, die Erarbeitung eines Businessmodellss sowie den Aufbau einer Trägerschaftorganisation für die Umsetzung.	Noch nicht gestartet	Tourismus	200'000	Mögliche Projektträgerschaft: Hôtel du Lac, Ernährungsrat Biel	9	8	17
16	A	Wohnmobilstellplätze im Berner Seeland	Das Seeland ist eine der wenigen touristischen Destinationen, welche den Wohnmobilreisenden (Touristen mit einem Wohnmobil / Camper) keine Übernachtungsmöglichkeiten anbietet und somit keinen wirtschaftlichen Nutzen dieser Gäste generiert, obwohl der Wohnmobiltourismus boomt. Im Seeland soll auf Basis des bestehenden Leitfadens „Wohnmobilstellplätze Emmental-Oberaargau“ ein Konzept und Leitfaden für Wohnmobilstellplätze in der Region Biel-Seeland erarbeitet werden. Ziel ist, aufbauend auf bestehenden Grundlagen und raumplanerischen Abklärungen Gemeinden, privaten Organisationen und Privatpersonen eine Hilfestellung für Entscheidungen zu Wohnmobilstellplätzen zur Verfügung zu stellen. Die Projekte werden begleitet. Im Rahmen des Projekts soll auch ein touristisches Konzept entwickelt werden mit dem Ziel, Wohnmobilreisende über touristische Attraktionen wie geschichtliche Schwerpunkte, vorhandenes Museum, spezielles Berufshandwerk in der Gemeinde, kulturelle, bauliche und landschaftliche Sehenswürdigkeiten, Agro-Tourismus, Besuche von Sportveranstaltungen, Vereinen oder anderen sportlichen Tätigkeiten wie das Vorhandensein eines Schwimmbades näher zu bringen.	Projektentwicklung am laufen	Tourismus	100'000	Projektträgerschaft: IG Pro Wohnmobilstellplätze im Berner Seeland	6	7	13

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitel	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokostenschätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
17	B	Hotelkooperation Biel-Seeland	Mit dem Projekt von Tourismus Biel-Seeland soll die Zusammenarbeit zwischen den Hotellbetreibern im Seeland verstärkt werden. Eine kundenfreundliche und innovative gemeinsame regionale Plattform soll geschaffen werden. Das NRP-Projekt umfasst den Aufbau der Kooperation zwischen den Hoteliers im Seeland sowie die Konzeption und den Aufbau der Plattform.	Noch nicht gestartet	Tourismus	200'000	Mögliche Projektträgerschaft: TBS mit Hotelbetreiber in Biel-Seeland	7	9	16
18	B	Industriekultur erleben in der Kraftwerklandschaft Hagnek	Das Kraftwerk Hagneck im Aaredelta ist ein Pionierwerk und einer der letzten Vertreter des Schweizerischen Wasserkraftwerkbaus der ersten Generation. Die 2017 abgeschlossene Restaurierung des Kraftwerks ist Teil eines gelungenen Gesamtprojektes. Im Herbst 2018 eröffnete die Die Martin-Pêcheur GmbH ein Bistro in der ehemaligen Werkstatt der BKW in Hagneck. Mit dem NRP Projekt soll im selben Gebäudekomplex im ehemaligen Trafoturm eine neue Übernachtungsmöglichkeit (B&B) für Veloreisende, Wanderer, Ruhesuchende, Naturinteressierte und Designinteressierte konzipiert werden. Führungen und Veranstaltungen sollen Einblicke in die Kraftwerklandschaft Hagneck vermittelt werden. Zudem soll der denkmalgeschützte Industriebau zu einer Plattform für den Vertrieb lokaler Produkte und für das einheimische Handwerk werden. Im Rahmen des NRP-Projekts sollen die konzeptionellen Arbeiten geleistet werden.	Noch nicht gestartet	Tourismus	150'000	Mögliche Projektträgerschaft: Martin-Pêcheur GmbH mit touristischen Anbietern sowie Handwerksbetrieben	7	7	14
19	B	Kontainer-Hotel	Mit dem NRP Projekt soll eine innovative, (teil)mobile Unterkunft mit Unikat-Charakter entwickelt werden. Eine Form von Hotel, die es in dieser Form noch nicht existiert. Im Rahmen des NRP-Projekts sollen die konzeptionellen Arbeiten geleistet werden.	Noch nicht gestartet	Tourismus	150'000	Mögliche Projektträgerschaft: Brasserie La Marmotte mit lokalen Architekten, Kunstschaffenden, TBS, Stadt Biel und Hoteliers als mögliche Projektpartner	8	7	15

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitle	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokostenschätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
20	A	Verdichtung und Vernetzung der touristischen Basisleistungen zwischen Biel Seeland und Jura bernois	Ziel des Projektes ist es, den potentiellen Gästen die Vielfalt der Angebote in beiden Regionen mit kombinierten und spannenden Ausflugs- und Aktivitätsideen zu verkaufen. Dazu benötigt es eine konkrete und konstruktive Verknüpfung der einzelnen „Players“. Mögliche Angebotsthemen könnten sein: „Regionale Produkte“ Seeland/Jura bernois (Fischerei, Wein, Gemüse mit Tête de moine, Schokolade, Maiteries etc.). Uhrenindustrie: OMEGA –Tissot und weitere. Kombination kultureller Events (z.B. Braderie und Fête du tête de moine) mit einem gemeinsamen Kulturpass. Die vertiefte Kombination dieser Basisleistungen wäre eine ideale Aufgabe für die erfolgreich gegründete AETBSJB (Einfache Gesellschaft der beiden Tourismusorganisationen).	Noch nicht gestartet	Tourismus	600'000	Möglicher Projektträger: AETBSJB Viele einzelne, interessante Angebote könnten gebündelt und unter gemeinsamen Themenkreisen (Regionale Produkte, Kultur, Gastropass, Kulturpass etc.) gezielt kombiniert und vermarktet werden. Damit kann eine Entwicklung vom	7	8	15
21		Erläbnis Gnussregion Frienisberg 2020+	Frienisberg-Tourismus hat im Herbst 2018 erstmals den Anlass «Erläbnis Gnussregion Frienisbärg» organisiert, an dem sich 22 Produzenten der Region beteiligt haben. Rund 1'500 Besucherinnen und Besucher haben teilgenommen. Aufbauend auf den Erfahrungen von 2018, soll das Konzept weiterentwickelt und 2020 ein weiterer Anlass durchgeführt werden. Die Projektidee eines regionalen Anlasses bei dem die Kunden zu den Produzenten geführt werden, wo sie das Entstehen der Produkte vor Ort verfolgen können, bleibt unverändert. Die Bewegung in der Natur sowie die Zusammenarbeit mit dem Transportpartner PostAuto sollen ebenfalls beibehalten werden. Mit dem Ziel, die Besucher auch später wieder in die Region zu bringen, wird auch dem Aspekt der Nachhaltigkeit Rechnung getragen. Das Konzept wird so aufgebaut, dass es auch für nachfolgende Veranstaltungen dienen kann.	Noch nicht gestartet	Tourismus	70'000	Die Projektträgerschaft wird durch Frienisberg-Tourismus in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden übernommen.			
22	A	Lehrlingscampus	Ein Projekt zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Region und zur direkten Nachwuchsförderung für den Campus Biel/Bienne. Heute können Betriebe Lehrlinge nur aus der Region gewinnen (Frage der Mobilität). Durch den Campus spricht man auch Jugendliche ausserhalb der Region Biel-Seeland an und erhöht so massgeblich das Ressourcenpotenzial auf welches die lokalen Unternehmer zurückgreifen können. Die Jugendlichen würden in der Region wohnen und ausgebildet.	In Umsetzung	Industrie	140'000		8	8	16

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitlel	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
23	A	Langzeitpraktikum	Das Lycee Technik (Teil des BBZ) ist eine renommierte Ausbildungsstätte für technische Berufe und bildet Junge Leute z.T. vollzeitlich in den Lehrwerkstätten aus. Bei einer 4-jährigen EFZ-Ausbildung sollen die Lehrlinge im 6. und 7. Semester ein 12-monatiges Praktikum in einer Unternehmung absolvieren. Bei den 2-jährigen Lehrgängen würde das Praktikum im 3. Semester durchgeführt. Auszubildende erhalten so die Möglichkeit, Industrieerfahrungen zu sammeln und ihre Ausbildung in einem betrieblichen Umfeld zu ergänzen. Die Zeit kann genutzt werden, um sich für einen Anstellung zu qualifizieren. Der Betreib erhält eine bereits sehr gut ausgebildete und nützliche Arbeitskraft und bekommt die Gelegenheit einen zukünftigen Bewerber gut kennenzulernen.	In Umsetzung	Industrie	265'000		8	6	14
24	A	Digital Roadmap	Die WIBS organisiert moderierte Workshops, Input Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, Fachreferate etc. zum Thema „Digitale Transformationen“. Die gewonnen Erkenntnisse werden fortlaufend publiziert und in Form eines digitalen Guide zur Verfügung gestellt.	In Umsetzung	Industrie	527'000		9	9	18
25	A	Fachschulen und KMU	Ziel ist es, eine Ergänzung zum Projekt Hochschulen & Wirtschaft anzubieten. So kann der Austausch zwischen Bildung und Wirtschaft noch besser differenziert werden.	In Umsetzung	Industrie	88'000		8	8	16
26	A	Verständnisförderung Schule und Wirtschaft	Im Schulfach Berufswahl haben Lehrpersonen aufgrund fehlender Erfahrungen häufig Mühe, den Schülern verständlich die Vor- und Nachteile der möglichen Berufe glaubhaft zu vermitteln. Durch einen gezielten Rollentausch (z.B. einen ganzen Tag in Betrieb) erhalten die Lehrpersonen eine neue und realistischere Perspektive, welche es ermöglicht, die Jugendlichen und Eltern besser zu beraten (Potenzialanalyse). So kann die Qualität des Berufswahlprozesses verbessert werden. Umgekehrt können Führungspersonen der Wirtschaft mal einen ganzen Tag im Rahmen eines noch zu definierenden Ausbildungsprogrammes den Platz eines Lehrers in der Schule einnehmen.	Noch nicht gestartet (Aus Förderprogramm 2016-2019 übernommen)	Industrie	100'000	Mögliche Projektpartner: AG Berufsbildung	8	8	16

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitel	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokostenschätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
27	B	Smarte Seeländer Gemeinden	Gemeinden / Städte des Seelands sehen sich heute mit verschiedenen Herausforderungen von Standortattraktivierung, über Ansiedlung von Unternehmen bis zu herausfordernder Raumplanung konfrontiert. Auch nimmt der finanzielle Druck stetig zu. Ziel dieses Projektes ist es, Gemeinden mit dem Konzept der Smart City Handlungsoptionen für eine Gemeinde / Stadt der Zukunft aufzuzeigen. Konkret geht es darum, verschiedenste Daten (Sensordaten) smart auszuwerten und so der Gemeinde einen vertiefteren und datenbasierten Einblick zu gewähren. Das Konzept der Smart City basiert auf dem Ansatz von Internet of Things (IoT). Dank des technologischen Fortschrittes wird es also möglich, Verbesserungspotenzial hinsichtlich Lebensqualität und Umwelt zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten.	Noch nicht gestartet	Industrie	300'000	Mögliche Projektträger: Business Development Smart City at Swisscom, Mark van Heijningen Innovation Process Technology AG, Bern und Zug	8	8	16
28	A	KMU – quo vadis ?	KMUs bilden das volkswirtschaftliche Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Sie bewegen sich heute in einem sehr herausfordernden Umfeld (digitale Transformation, Fachkräftemangel etc.). Die Wirtschaftskammer Biel-Seeland möchte dem Projekt "KMU – quo vadis?" den Unternehmerinnen und Unternehmern einen strategischen Fitnesscheck anbieten, bei welchem es darum geht 1) die eigene IST-Situation zu verstehen, 2) das Umfeld zu evaluieren (Umfeld, Konkurrenz, Branche/Branchengrenzen) 3) Optionen für die Zukunft zu entwickeln und damit die SOLL Situation zu definieren. Diese einfache, strategische Standortbestimmung soll Unternehmen dazu anleiten und anregen, strategisch und damit langfristig zu denken und somit auch Erfolgspotenziale der Zukunft identifizieren zu können. So kann auf pragmatische Art & Weise zur Sicherung des mittel- und langfristigen Unternehmenserfolges beigetragen werden und damit zu einer starken wirtschaftlichen Region.	Noch nicht gestartet	Industrie	100'000	Mögliche Projektpartner: be advanced mit dem Coaching-Paket	9	9	18
29	C	Care Leavers: Sinnvoll Lücken schliessen – Zukunftsperspektiven sich	Unter «Care Leavers» versteht man junge Menschen, die eine gewisse Zeit in einer stationären Einrichtung (z.B. Kinder- und Jugendheim, Pflegefamilie) gelebt haben. Mit 18 Jahren müssen sie das Heim oder die Pflegefamilie verlassen, da die Finanzierung nicht mehr gesichert ist. Mit dem Austritt aus der stationären Einrichtung fehlt für diese jungen Menschen meist ein Orientierungsrahmen. Sie fallen aus einem gut funktionierenden, sicheren System und sind nun auf sich selbst gestellt. Mit dem NRP-Projekt möchte die WIBS ein niederschwelliges Angebot für Care Leavers schaffen. Es handelt sich dabei um freiwillig beziehbare Leistungen, die der junge Mensch, in Anspruch nehmen kann. Das Projekt soll zur Alltagsbewältigung und zur Integration in die «normale Welt» dienen. Den jungen Menschen soll es dadurch gelingen, den Weg in die Selbstständigkeit einfacher zu meistern und bei Krisen (z.B. Beziehungsbruch) eine Anlaufstelle zu haben.	Noch nicht gestartet	Industrie	300'000	Mögliche Projektpartner: Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Institut für Kinder- und Jugendhilfe, Angela Rein und Dorothee Schaffner	8	5	13

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitel	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
30	A	Entrepreneur Academy	Unternehmerinnen und Unternehmer haben häufig keinen Anreiz, eine formelle Weiterbildung in Form eines Certificate of Advanced Studies (CAS) oder Diploma of Advanced Studies (DAS) zu absolvieren. Vielmehr wünschen sie sich kürzere Weiterbildungssequenzen. Mit einer Entrepreneur Academy will man diese Zielgruppe abholen. Konkret würden z.B. viermal pro Jahr Kurz-Weiterbildungssequenzen (Mix aus Praxis und Theorie) zu hochaktuellen Themen organisiert. So könnte man auch bei den Unternehmerinnen und Unternehmern lebenslanges Lernen sicherstellen.	Noch nicht gestartet	Industrie	200'000	Mögliche Projektpartner: Berner Fachhochschule, Departement Wirtschaft, Leiter Weiterbildung, Prof. Dr. Kim Torkarski Hochschule für Wirtschaft Fribourg, Direktor, Prof. Dr. Rico Baldegger Fachhochschule Westschweiz, Neuenburg, Directeur Haute école de gestion Arc - HEG Arc, Prof. Dr. Olivier Kubli	9	9	18
31	B	Techworld: Kidsland	Die Wirtschaftskammer Biel-Seeland engagiert sich in verschiedenen Projekten, um Kindern und Jugendlichen Technik näher zu bringen (z.B. Fokus Technik). Dieses Projekt würde bei viel jüngeren Kindern ansetzen und bereits diese Kleinkinder auf spielerische Art und Weise mit Technik vertraut machen. Ziel wäre es, eine Techworld, das heisst, eine Technik-Spielhalle im Seeland zu etablieren, welche auch Themen wie Digitalisierung / Robotik / virtual reality thematisiert und Kinder an diese Themen heranführt.	Noch nicht gestartet	Industrie	200'000	Swissmechanic, Sektion Bern/Biel Swissmem, Schweiz	8	6	14
32	A	Fachkräftemangelbekämpfung durch Einsatz von Mitarbeitenden 55+	Immer häufiger finden Personen über 55 Jahre keinen Job mehr, obwohl sie hochqualifiziert sind. Vorurteile gegen ältere Mitarbeitende (hohe Kosten, kurze Verweildauer aufgrund des Alters, wenig Lernfähigkeit etc.) sind nach wie vor stark verbreitet. Dies ist volkswirtschaftlich höchst bedenklich, da dadurch viel Potenzial nicht genutzt wird. Angesichts des Fachkräftemangels könnte in einem Projekt (möglicher Titel: Expertise für die Region) eine Vermittlung von älteren Mitarbeitenden in Betriebe mit Fachkräftemangel gefördert werden.	Noch nicht gestartet	Industrie	200'000	Mögliche Projektpartner: BIZ, Stadter Biel und weitere Gemeinden im Seeland	7	8	15

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitle	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
33	A	Das Seeland als Mobilitätsponier	Die Enuu AG ist ein Start-up-Unternehmen mit Sitz in Biel, das ein Sharing-Modell zur Nutzung von Klein-Elektrofahrzeugen („light electric vehicle service“) entwickelt hat. Das neuartige enuu Elektrofahrzeug hat erste Tests positiv bestanden (z.B. EPFL Lausanne oder Lakelive Biel). Nun gilt es, die Markteinführung zu planen. Ebenso müssen zusätzliche Erfahrungswerte auf Seiten der Benutzer gesammelt werden. Mit dem Projekt soll die Region Biel-Seeland zur Pilotregion für „Shared Mobility“ werden. Mit Beteiligung von mindestens 5-6 Seeländer Gemeinden und in Koordination mit Betrieben und Firmen existierender Mobilitätsträger in der Region (ÖV, MIV), sollen der Einsatz des Enuu-Fahrzeugs getestet und Rückschlüsse für die Markteinführung gesammelt werden. Damit kann sich das Seeland als Mobilitätsponier positionieren. Das Angebot richtet sich an Zielgruppen einer eher jüngeren Generation im Alter zwischen 18-55 Jahren, die Sharing vor Besitz stellen und ein eher kleines Budget für die Mobilität haben. Das Fahrzeug soll in Städten und Gemein-den oder auf grösseren Arealen (Spitälern, Campus, Siedlungen etc.) zur raschen, unkompli-zierten und ökologischen Fortbewegung ausgeliehen werden. Das NRP-Projekt konzentriert sich auf die Testphase vor der Markteinführung. Eine geeignete Projektträgerschaft ist aufzubauen.	Projektentwicklung am laufen	Industrie	200'000	Projektträger: Geeignete Trä-gerschaft mit Enuu AG und weiteren betei-ligten Unternehmen / Ge-meinden; evt. WIBS	9	9	18
34	B	Foodtrucks für Biel-Ost	Die Region Biel-Ost (Bözingerfeld) ist wirtschaftlich stark im Aufwind. Kulinarisch hat dieses Quartier aber kaum etwas zu bieten.Durch das Projekt «Foodtrucks für Biel-Ost» soll eine Attraktivierung in Biel-Ost erfolgen. Jungunternehmer und Produzenten aus der gesamten Region Biel-Seeland und dem Berner Jura haben die Möglichkeit, mit ihren Foodtrucks die Firmen im Bözingerfeld zu verwöhnen. Das Projekt braucht eine Anschubfinanzierung, um die konkreten Bedürfnisse zu erheben, eine Trägerschaft aufzubauen und eine gewisse Bekanntheit zu erlangen.	Noch nicht gestartet	Industrie	80'000	Mögliche Projektpartner: be advanced, Bern	7	7	14
35	B	Dezentrale Energieversorgung	Die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien (insb. Solarenergie) erfolgt in der Regel dezentral. Mit der wachsenden Anzahl dezentraler Anlagen steigen die Anforderungen an Einspeisung, Steuerung, Pufferung und Speicherung von Strom im Netz. Im Seeland verfügen mehrere Gemeinden über eigene Elektrizitätswerke und Stromnetze. Im Projekt werden modellhafte Lösungen für die dezentrale Energieversorgung in Gemeinden entwickelt. Damit sollen günstige Voraussetzungen für eine wirtschaftliche und effiziente Produktion und Verwendung erneuerbarer Energien und die Reduktion des Strom-Imports geschaffen werden.	Noch nicht gestartet (Aus Förderprogramm 2016-2019 übernommen)	Natürliche Ressourcen	200'000	Kooperationsprojekt zwischen Gemeinden, Elektrizitätswerken und der Berner Fachhochschule	8	6	14

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitle	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
36	A	Energiebündel Seeland (EBS) – Gewächshauspark Grosses Moos	Das Seeland ist bekannt als Gemüsegarten der Schweiz. Mit dem Projekt sollen neue Wege der innovativen und zukunftsfähigen Gemüseproduktion aufgezeigt und getestet werden. Mit Einsatz modernster Technologie (Robotik) soll im Grossen Moos ein Gemüsebauzentrum der Zukunft entstehen, bestehend aus Gewächshäusern, Logistikzentrum und Infrastrukturanlagen für die CO2-neutrale Beheizung. Das Seeland soll als Werkplatz und nationales Gemüsebauzentrum gestärkt werden. Insbesondere im ländlichen Raum sollen Arbeitsplätze erhalten und neu geschaffen werden. Gleichzeitig sollen neue Verfahren für eine energie- und ressourcenschonende Landwirtschaft (Hochintegrierte Prozesse, Kreislaufwirtschaft) zum Einsatz kommen und das Bewusstsein der Konsumenten für Landwirtschaft und Ernährung gestärkt werden. Das NRP-Projekt konzentriert auf konzeptionelle Arbeiten in der Startphase.	Noch nicht gestartet	Natürliche Ressourcen	200'000	Möglicher Projektträger: Genossenschaft „Gemüseerzeuger Seeland“ mit fenaco Pro Agricultura Seeland und Akteure aus Wissenschaft, Naturschutz und Gemeinden als mögliche Projektpartner	8	8	16
37	B	Duale Wassernutzung (DUWA) - Machbarkeitsstudie	Verursacht durch die Klimaerwärmung, wird die mangelnde Bodenfeuchte im Seeland aufgrund eines vertieften Wasserspiegels zu einem wachsenden Problem für die Natur und für die Landwirtschaft. Der Boden zersetzt sich und produziert CO2. Mit dem Projekt sollen Machbarkeitsabklärungen durchgeführt werden, die prüfen, ob und wie im Sommer ein kleiner Teil des Durchflusses des Hagneck-Kanals abgezweigt und via Kanal-system im Grossen Moos in die Broye und den Neuenburger See umgeleitet werden kann. Mit den Machbarkeitsabklärungen soll geprüft werden, ob mit einem Nachfolgeprojekt folgende Ziele erreicht werden können: Bodenzerersetzung stoppen (Regulieren des Grundwasserflurabstands im Grossen Moos auf einem hohen Niveau zur Reduktion der CO2-Emission in die Atmosphäre; Minderung der Klimaerwärmung); Optimierung der Wassernutzung (Ertragsfähigkeit und Ertragssicherheit der landwirtschaftlichen Kulturen erhöhen); Reduktion des Energie- und Arbeitsaufwandes für die Bewässerungs- ökologische Aufwertung des Kanalsystems. Das NRP-Projekt konzentriert sich auf die Durchführung einer Machbarkeitsstudie. Bei einem positiven Ergebnis ist eine breit abgestützte Trägerschaft aufzubauen.	Noch nicht gestartet	Natürliche Ressourcen	150'000	Mögliche Projektträgerschaft: Pro Agricultura Seeland mit Projektpartnern aus Wissenschaft, Naturschutz und Gemeinden	7	7	14

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitel	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
38	B	Regionale Plattform Bodenverwertung	<p>Die rechtskonforme Umsetzung von Bodenverwertung, -zwischenlagerung, -transport und -aufwertung ist nicht gesichert, was zur Blockierung des Materialflusses und zu illegalen Bodenaufwertungen führt. Die Umsetzung über grosse Meliorationsprojekte ist administrativ aufwendig, verfahrenstechnisch risikoreich und finanziell für landwirtschaftliche Bewirtschafter belastend. Das Bodenangebot fällt qualitativ heterogen und zeitlich gestaffelt an, eine Abgleichung mit der Nachfrage ist nur über Zwischenlager möglich.</p> <p>Mit dem Projekt soll eine regionale Plattform („Bündelungsorganisation“) aufgebaut werden, welche innerhalb der gegebenen kleinräumig organisierten Strukturen eine sowohl fachgerechte wie auch kostengünstige Anlieferung, Zwischenlagerung und Verwertung von Boden ermöglicht. Das Projekt zielt auf die Entwicklung eines zertifizierten Modells für Bodenverwertung, Bewilligungsprozesse und Qualitätssicherung. Damit sollen die Kosteneffizienz im Bauwesen erhöht, Deponievolumen geschont und Regelkonformität bei Bodenaufwertungen gewährleistet werden. Ein schonender Umgang mit der Ressource Boden soll erreicht werden.</p> <p>Das NRP-Projekt konzentriert sich auf den Aufbau der regionalen Plattform und die Entwicklung der Zertifizierungen. Anschliessend soll die regionale Plattform selbsttragend weitergeführt werden.</p>	Noch nicht gestartet	Natürliche Ressourcen	200'000	Mögliche Projektträgerschaft: Zu gründende Trägerschaft mit Beteiligung von privaten und öffentlichen Akteuren im Bereich der Landwirtschaft und Bauwirtschaft	7	7	14
39	A	Bestandesaufnahme und Vermarktung „Nachhaltige Produkte Seeland“	<p>Eine regionale, vielfältige und nachhaltige Versorgung fördert die Ernährungssicherheit, stärkt die Kreislaufwirtschaft, orientiert sich am tatsächlichen Bedarf und verhindert dadurch Foodwaste.</p> <p>Mit dem Projekt soll eine Bestandesaufnahme gemacht werden zu nachhaltig produzierten regionalen Produkten. Davon ausgehend soll eine „Ernährungsstrategie“ erarbeitet werden, die aufzeigt, wie eine regionale, vielfältige und nachhaltige Versorgung gefördert, regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt und die regionale Wertschöpfung erhöht werden kann. Ein Label zur Vermarktung solcher regionaler Produkte soll aufgebaut werden. Mit dem Projekt sollen Stadt und Land näher zusammenrücken. Zu den Zielgruppen gehören Produzentinnen und Produzenten in der Region und wichtigige Abnehmer wie Gastronomiebetriebe, Schulen oder Heime.</p>	Noch nicht gestartet	Natürliche Ressourcen	100'000	Projektträgerschaft: Ernährungsrat Biel-Seeland	8	7	15

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitle	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
40	B	Agriculture urbaine Bienne et région	Mit dem Projekt sollen urbane Grünflächen oder Oberflächen von Immobilien naturnah mit Pflanzen, Gemüsen und Kräutern bepflanzt werden. Durch das gemeinsame Gärtnern entsteht eine unkomplizierte Integration auf Augenhöhe über Generations- und Kulturgrenzen hinweg. Dies bringt die städtische Bevölkerung näher an die Natur und an die regionale Gemüse- und Obstproduktion und bringt Stadt und Land näher zusammen. Know-How soll von der Landwirtschaft in den städtischen Raum geholt werden. Die grünen Begegnungsorte beleben die Stadt, laden zum ungezwungenen Verweilen ein und erhöhen die Identifikation mit der Region. Zu-dem leisten sie einen Beitrag zur Reduktion der Sommerhitze. Nach der Organisations- und Betriebsentwicklung in der Startphase werden die Betriebskosten durch eine zum Begegnungsort passende Produktion eines grünen Produkts und durch einen Förderverein getragen. Um ein Rollout des im Projekt entwickelten konzeptionellen Ansatzes auf andere Städte / Gemeinden und die Vermarktung des Produkts sicherstellen zu können, wird das Projekt durch Fachhochschulen und national vernetzte Trägerschaften begleitet. Das NRP-Projekt konzentriert sich auf die konzeptionellen Arbeiten und den Aufbau eines Pilotbetriebs.	Noch nicht gestartet	Natürliche Ressourcen	200'000	Mögliche Projektträgerschaft: Zu gründende Trägerschaft mit Beteiligung von privaten und öffentlichen Akteuren im Bereich der Landwirtschaft und Bauwirtschaft	6	7	13
41	A	Regionales Gemeinwerk	Die alte Idee des Gemeinwerks soll im Seeland in neuer Form aktiviert werden. Es gibt zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für freiwilliges Engagement (in Gesundheits- und Sozialwesen, Kultur, Landschaftspflege etc). Diese freiwilligen Leistungen tragen zur Standortattraktivität und der Lebensqualität bei, gleichzeitig wirken sie integrativ und identitätsstiftend. Mit dem Projekt soll eine breite regionale Plattform entwickelt werden, die Einsatzmöglichkeiten initiiert, kommuniziert und vermittelt. Das Ziel sind attraktive, gut organisierte und einfach zugängliche Angebote für unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse. Geprüft werden soll zudem der Einbezug von Sozialhilfebezügler/innen und Asylbewerber/innen.	Abgeschlossen	Innovative regionale Angebote	200'000	Trägerschaft: benevol Biel-Seeland	8	6	14
42	B	Barometre du Bilinguisme - Bilinguisme & economie	Im Projekt werden die Vor- und Nachteile der Zweisprachigkeit für Unternehmen in der Region Biel-Seeland untersucht. Aufgrund der Ergebnisse werden Empfehlungen für die Unternehmen und die Region formuliert.	Abgeschlossen	Innovative regionale Angebote	86'000	Trägerschaft: Forum für Zweisprachigkeit	8	7	15

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitle	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
43	A	Coworking in regionalen Zentren im Seeland	<p>Täglich pendeln Menschen zur Arbeit. Dies belastet die Infrastruktur und fordert von den Pendlern viel Zeit, welche die Betroffenen anders nutzen könnten. Gleichzeitig ist gerade der ländliche Raum von der Schliessung von Poststellen, Läden und Restaurants betroffen.</p> <p>Diese zwei Ausgangslagen können ideal miteinander verknüpft werden: Das Projekt beinhaltet Bedarfsabklärungen, Konzeption und die Planung von Coworking-Einrichtungen an ausgewählten Standorten in regionalen Zentren im Seeland. Im Rahmen des Projekts soll geprüft werden, ob einerseits ein Potenzial für Coworking-Einrichtungen an geeigneten Standorten besteht und andererseits sich Menschen für die Idee begeistern lassen, welche den Aufbau dieser Coworking-Einrichtungen vorantreiben. Die Coworking-Einrichtungen bestehen aus Arbeitsorten, welche flexibel genutzt werden können, in Kombination mit weiteren Dienstleistungen wie einem Café, einem Treffpunkt für die Dorfbevölkerung, einem Kinderbetreuungsangebot, Einkaufsmöglichkeiten oder Bildungseinrichtungen. Das Angebot richtet sich an Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Vereine und Gemeinden. Ziele des Projekts sind die Mobilitätsreduktion, die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort, die Belebung der Dorfkerne, die Förderung des Austauschs unter den Beteiligten einer Coworking-Einrichtung sowie zwischen den Coworking-Einrichtungen in der Region. Das Aufkommen von neuen Arbeitsformen im Zuge der Digitalisierung soll als Chance für den ländlichen Raum genutzt werden.</p> <p>Das NRP-Projekt konzentriert sich auf Machbarkeitsabklärungen, konzeptionelle Arbeiten und den Aufbau eines Netzwerks von Coworking-Einrichtungen im Seeland.</p>	Noch nicht gestartet	Innovative regionale Angebote	200'000	Mögliche Projektträgerschaft: Zu gründende Projektträgerschaft (z.B. Genossenschaft) mit Beteiligung von VillageOffice und lokalen / regionalen Akteuren	8	8	16

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitel	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokosten-schätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
44	B	Online Plattform Sprachtausch für Lernende	<p>Der Sprachtausch ist an den Mittelschulen weitgehend etabliert, die Berufsbildung könnte durch solche Angebote aber noch vermehrt junge Talente anziehen. Mit Biel als einzige offizielle zweisprachige Stadt in der Schweiz und der Nähe zur französischsprachigen Schweiz, bietet sich die Region Biel-Seeland als Pilotregion an.</p> <p>Das Projekt beinhaltet den Aufbau einer gemeinsamen digitalen Plattform aller Lehrbetriebe der Region, die Austauschprojekte und Kurzpraktika während und nach der Lehre mit Partnerbetrieben im Berner Jura und in umliegenden französischsprachigen Kantonen ermöglichen. In einer ersten Testphase soll mit den Berufen KV und Gesundheit gestartet werden, da in diesem Bereich bereits Kooperationen mit dem Kanton Waadt aufgegleist worden sind. Nach Auswertung der Ergebnisse und einer Bedürfnisanalyse soll der Ausbau auf alle Berufe und Branchen angewendet werden. Ziel ist es eine Vereinfachung der betrieblichen Partnersuche für kurze Aufenthalte im französischen Sprachraum während der Lehre (2-4 Wochen, evt. als Tandem mit einem Lernenden aus der französischsprachigen Schweiz) und für Arbeitseinsätze nach der Lehre (Praktikum oder Suche einer evtl. befristeten Stelle).</p> <p>Die NRP-Unterstützung beschränkt sich auf die die Startphase, um die Plattform zu konzipieren und zu testen. Anschliessend wird das Projekt selbsttragend durch Beiträge der mitwirkenden Unternehmen und Berufsschulen weitergeführt.</p>	Projektentwicklung am Laufen	Innovative regionale Angebote	150'000	Mögliche Projektträgerschaft bestehend aus den Berufsschulen und dem Forum für Zweisprachigkeit	7	6	13
45	B	Digitalisierung über Generationen hinweg	<p>Die Digitalisierung führt zu starken und raschen Veränderungen in der Wirtschaft und in der Gesellschaft. Dies führt zu besonderen Herausforderungen für ältere Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund.</p> <p>Mit dem Projekt sollen Methoden und konkrete Hilfestellungs-Angebote geschaffen und getestet werden, welche den Zugang zu digitalen Angeboten Bevölkerungsgruppen ermöglichen, die bisher davon ausgeschlossen waren. Damit soll der generationenübergreifende Austausch gestärkt und ein Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt geleistet werden. In einem ersten Schritt geht es darum, eine geeignete Projektträgerschaft mit Beteiligung von Gemeinden, Schulen, Altersorganisationen, IT Unternehmen und Vereine aus der Region aufzubauen und Angebote zu entwickeln. Dabei sollen auch Best-Practice-Beispiele aus dem Ausland (z.B. Estland) analysiert werden. Anschliessend sollen in einem zweiten Schritt Angebote im Seeland getestet werden. Bei Erfolg kann das Projekt auf weitere Regionen übertragen werden.</p>	Noch nicht gestartet	Innovative regionale Angebote	150'000	Aufzubauende Projektträgerschaft mit Beteiligung der Schule für Gestaltung Biel	8	6	14

Projektliste Regionales NRP Förderprogramm Seeland 2020-2023

Priorität: A = hoch; B = mittel C = tief

Bewertung: 0 = unbewertet 2 = schlecht 5 = mittel 8 = gut

Projektnummer	Priorität Region	Projekttitle	Beschreibung des Projekts	Projektstatus	Förderschwerpunkt Region	Bruttokostenschätzung (CHF)	Kommentar/ Würdigung/ Begründung/ Mögliche Projektträger	Innovationscharakter / Unternehmertum	Wertschöpfung	Punktzahl total
46	A	Innovationsdorf - Machbarkeitsstudie	Ziel dieses Projekts ist es einen Ort zu schaffen, an dem mögliche Lebens-, Mobilitäts-, Governance-, Arbeits- und Wohnformen der Zukunft ausprobiert und getestet werden können. Motivierte Personen können für eine bestimmte Zeit freiwillig in dieses „Innovationsdorf“ ziehen und sich an einem Projekt beteiligen. Das Innovationsdorf bietet Universitäten, wirtschaftlichen Akteuren (z.B. aus der Gesundheits- oder Mobilitätsbranche), Kunstschaffenden, aber auch staatlichen Akteuren die Möglichkeit, neue Entwicklungen mit gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen (z.B. Grundeinkommen, Testen des Einsatzes von selbstfahrenden Autos, Testen von neuen Formen der demokratischen Mitbestimmung, Einsatz von Robotik und Artificial Intelligence im Alltag) in einer frühen Phase an einem realen Ort zu Testen. Das NRP-Projekt beschränkt sich auf Machbarkeitsabklärungen und konzeptionelle Arbeiten. Synergien mit dem Swiss Innovation Park in Biel sollen genutzt werden.	Noch nicht gestartet	Innovative regionale Angebote	150'000	Aufzubauende Projektträgerschaft mit Beteiligung von Terrain Gurzelen und der Schule für Gestaltung Biel	9	8	17